

Inhaltsverzeichnis

1. Carsten Maschmeyer	
2. Kategorie:Finanzlobby	
3. Gerhard Schröder	
4. Walter Riester	
5. Commerzbank	
6. Allianz	

Carsten Maschmeyer

Finanzlobby



- [Finanzlobby A-Z](#)

Carsten Maschmeyer (* 8. Mai 1959 in Bremen) ist ein deutscher Finanz- und Versicherungsunternehmer und Finanzlobbyist.

Maschmeyer war herausragende Figur des Finanz-Dienstleisters **AWD**, der im Verdacht steht tausende Kleinanleger um ihr Ersparnis gebracht zu haben, indem er ihnen u.a. Schrottimmobilien und extrem riskante geschlossene Fonds verkaufte. Neben den Anlagestrategien gerieten auch die Verkaufspraktiken von AWD und seinen rund 1000 Mitarbeitern in die Kritik als "Drückerkolonnen".^[1]

Später verkaufte er AWD an den Schweizer Renten- und Versicherungskonzern **Swisslife**, an der er fortan selbst Anteile hielt^[2], und gründete mit dem ehemaligen "Wirtschaftsweisen" **Bert Rürup** die MaschmeyerRürup AG.

Maschmeyer ist bekannt dafür, zahlreiche Beziehungen zu aktuellen und ehemaligen Politikern auf Landes- und Bundesebene zu pflegen. Zu seinem Netzwerk zählen u.a. Gerhard Schröder, Christian Wulff, Philipp Rösler und Ursula von der Leyen.^[3]

Sein Vermögen wurde Ende 2010 auf 650 Millionen Euro geschätzt.^[4]



Veronica Ferres und Carsten Maschmeyer

Inhaltsverzeichnis

1 Karriere	2
1.1 weitere Funktionen	3
2 Verbindungen / Netzwerke	3
2.1 Maschmeyer und Gerhard Schröder	3
2.2 Maschmeyer und Christian Wulff	5
3 Wirken	5
3.1 Die MaschmeyerRürup AG	5
4 Zitate über Carsten Maschmeyer	6
5 Zitate von Carsten Maschmeyer	6
6 Weiterführende Informationen	6
7 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	6
8 Einzelnachweise	6

Karriere

- Januar 2010 Gründer und Vorstandsvorsitzender der MaschmeyerRürup AG

- seit Mai 2009 Mitglied des Verwaltungsrats der **Swiss Life Holding AG**
- Sept. 2008–März 2009 Co-CEO von AWD
- 2007 Verkauf von AWD
- 1998 Vorstandsvorsitzender der AWD Holding AG
- 1988 Gründung des Finanzdienstleisters **AWD**^[5]

weitere Funktionen

- Vorsitzender des Wahlausschusses der AWD-Stiftung Kinderhilfe
- Vorstandsvorsitzender im Förderverein Internationale Stiftung Neurobionik
- stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung **Neurobionik**
- Mitglied des Kuratoriums der Standortinitiative **Deutschland - Land der Ideen**^[6]

Verbindungen / Netzwerke

Maschmeyer und Gerhard Schröder

Wahlkampfspenden

Laut ARD-Exklusiv unterstützte Maschmeyer den niedersächsischen Wahlkampf des damaligen Ministerpräsidenten **Gerhard Schröder** im Jahr 1998 mit einer kostspieligen Wahlkampfaktion, einer Anzeigenkampagne für ca. 650.000 DM. Schröder siegte so triumphal, dass er anstelle von **Oskar Lafontaine** zum Kanzlerkandidaten der SPD ausgerufen wurde.

Nach Informationen des ARD-Magazins Panorama von April 2011 unterstützte Maschmeyer **Gerhard Schröder** auch im folgenden Bundestagswahlkampf. Angeblich soll er über einen Strohmännchen, anonym, eine 150.000 Mark teure Anzeige der Wahlinitiative „Handwerk und Mittelstand für Gerhard Schröder“, in F.A.Z., Welt und Welt am Sonntag, finanziert haben ^[7]. Maschmeyer bestreitet die Spende ^[8]. Bettina Raddatz, führende Beamtin in der Niedersächsischen Staatskanzlei, hingegen bestätigt die Aktion gegenüber Panorama und gibt an, sie über ihr Büro abgewickelt zu haben. Auch der SPD-Fraktionsvorsitzende **Frank Walter Steinmeier**, damals Chef der Staatskanzlei, soll laut Panorama über die anonyme Spende informiert gewesen sein ^[9]. Dem **Parteiengesetz** nach müssen Großspenden über 50.000 € beim Bundestagspräsidenten gemeldet werden.

Riester-Rente

In der Ära Schröder wurde unter Arbeitsminister **Walter Riester** und **Bert Rürup** die deutsche Altersvorsorge zum Teil privatisiert und staatlich gefördert (**Riester-Rente**), was der Finanzlobby einen Milliarden schweren neuen Markt eröffnete. ^[10]

Bereits vor der Bundestagswahl 1998 hatte sich **Gerhard Schröder** dafür ausgesprochen, künftig private Altersvorsorge staatlich zu fördern. Als die Riester-Rente 2002 im Rahmen des Altersvermögensgesetzes kam, war Carsten Maschmeyer jedoch unzufrieden. Sie sei zu kompliziert und bedürfe einer langen Erklärung durch die Finanzvermittler. Zudem bringe sie nur wenig Provision ein. ^[11]

In einem Brief an das Kanzleramt erklärte Maschmeyer im Februar 2002, warum die private Zusatzrente nur mithilfe der Vermittler ein Erfolg werden könne. Darüber hinaus kündigte er an, dass sich seine Fachleute an Achim Bertuleit wenden werden, der für die Rentenpolitik der damaligen Bundesregierung zuständig war. Aus dem Brief an Schröder lässt sich schließen, dass Maschmeyer zuvor mit dem Bundeskanzler über die

Rentenreform gesprochen hatte. Über den persönlichen Kontakt zu Schröder, sorgte er somit für einen direkten Zugang seiner Fachleute zu dem zuständigen Referat im Kanzleramt. Während der Saisonabschlussfeier des Fußballclubs Hannover 96, kam es im Sommer 2003 in Maschmeyers Villa zu einem Gespräch über die Rentenpolitik zwischen Maschmeyer und Schröder, wie der „Stern“ berichtete. Dabei bezieht sich das Magazin auf einen Brief, den Maschmeyer an Schröders Privatanschrift adressiert hatte. Darin erklärt er, dem Wunsch des Bundeskanzlers nach einem Vorschlag für eine Rentenreform nachzukommen.^[12]

Laut „Stern“ entwickelte sich zwischen Maschmeyer und Schröder ein intensives Vertrauensverhältnis. Im Mai 2004 war [Gerhard Schröder](#) als Gast auf Maschmeyers Geburtstagsfeier eingeladen. Offenbar kam es währenddessen zu einem Gespräch über eine Rentenreform, wie aus einem Brief Maschmeyers an Sigrid Krampitz, die Büroleiterin des damaligen Kanzlers, hervorgeht. Darin bittet Maschmeyer um einen Termin für ein geplantes Treffen mit Schröder und Frank-Walter Steinmeier, um über die Rentenreform zu beraten. Zudem kündigt er an in Begleitung eines fachkundigen Vorstands einer großen Versicherung zu erscheinen, wie es zuvor mit Schröder abgemacht gewesen sei.^[13]

Am 1. Januar 2005 trat das Alterseinkünftegesetz in Kraft, wodurch sechs von elf Kriterien wegfielen die ein Finanzprodukt erfüllen musste, um als Riester-Rente staatlich gefördert zu werden. Somit konnten Versicherungen leichter Riester-Produkte entwerfen und anbieten. Zusätzlich war es nun möglich die neue „Rürup-Rente“ anzubieten, die Freiberufler und Selbständige mit erheblichen Steuervorteilen zum Abschluss einer privaten Rentenversicherung bewegen sollte.^[14] In der Folge wurde die private Altersvorsorge zu einem Umsatzschwerpunkt der AWD. In diesem Zusammenhang sprach Maschmeyer von einem „Wachstumsmarkt über Jahrzehnte“ und „dem größten Boom, den sie je erlebte“ für die Finanzdienstleistungsbranche. Im Jahr 2007 erzielte der AWD Rekord-Umsatzerlöse und den höchsten Jahresüberschuss seit Unternehmensgründung.^[15] Der Aktienkurs der AWD stieg und Maschmeyer verkaufte Anteile für sich und seine Familie im Wert von 235 Millionen Euro.^[16]

Rechte an Schröders Biographie

Wie der „Stern“ im November 2014 berichtete zahlte Maschmeyer Gerhard Schröder, nach dessen ausscheiden aus dem Kanzleramt, mehr als zwei Millionen Euro für die Rechte an seiner Autobiographie. 2011 hatte der „Spiegel“ noch von einer Zahlung über eine Millionen Euro berichtet.^[17] Diese Summe wurde Ende 2013 von Carsten Maschmeyer in einem Interview bestätigt. Im selben Interview bezeichnete Maschmeyer den Deal mit Schröder als „sehr gutes Geschäft“.^[18] Angesichts späterer Verkaufszahlen, nennt „Stern“-Reporter Oliver Schröm die gezahlte Summe jedoch ein „absurd hohes Honorar“. Der Verlag Hoffmann und Campe ließ mittlerweile verlauten, dass er Maschmeyer für das Werk einen Vorschuss von einer Millionen Euro gezahlt habe. Darüber hinaus seinen keine weiteren Zahlungen mehr erfolgt.^[19]

Die Verhandlungen mit den Verlagen begannen erst nach dem Regierungswechsel Ende 2005. Maschmeyer trat dabei als Berater auf. Auch die Zahlung der zwei Millionen Euro erfolgte erst, als Schröder nicht mehr im Amt war. Die Übereinkunft zwischen Maschmeyer und Schröder kam, laut „Stern“, im Rahmen eines Handschlaggeschäfts jedoch schon im August 2005 zustande. Zu diesem Zeitpunkt war Schröder noch Bundeskanzler. Erst nach einer Beschwerde des Finanzamts kam es Anfang 2007 nachträglich zu einer vertraglichen Fixierung des Geschäfts.^[20]

Maschmeyer und Christian Wulff

Der spätere deutsche Bundespräsident **Christian Wulff** hat sich im Sommerurlaub Juli 2010 in einer Maschmeyer Villa auf Mallorca eingemietet. Die Süddeutsche Zeitung kritisiert diesen Vorgang wie folgt: *"[...] Ein Bundespräsident aber muss sich aus der Politik in diesem Sinne verabschieden; er definiert sich über Begriffe wie Respekt, Vorbild, Autorität. Der Präsident hat jeden Anschein zu vermeiden, er sei in irgendeiner Form irgendjemandem speziell dienlich - und selbst wenn es nur um einen Freundesdienst geht. Das hat Wulff in Maschmeyers Villa nicht bedacht."*^[21]

Im Dezember 2011 wurde bekannt, dass Maschmeyer im Herbst 2007, während des Landtagswahlkampfs in Niedersachsen, eine Anzeigen-Kampagne im Wert von über 42 000 € für das Buch von Wulff „Besser die Wahrheit“ bezahlt hat.^[22]

Wirken

Die MaschmeyerRürup AG

Bert Rürup erklärt seine geschäftliche Partnerschaft mit Maschmeyer gegenüber dem Manager-Magazin wie folgt:

"Carsten Maschmeyer hat eine sehr hohe emotionale Intelligenz, und er kann Märkte riechen. Ich bin mehr der kühle, strukturiert denkende Analytiker und weniger ein Bauchmensch. Wenn Sie sich die Visitenkarte ansehen, kommt dieser Unterschied im Schriftbild zum Ausdruck. Der Name Maschmeyer ist in einer Serifenschrift gesetzt und der Name Rürup in einer sehr technischen Type."^[23]

Im Aufsichtsrat der MaschmeyerRürup AG sitzen Leute wie der Finanzwissenschaftler **Stefan Homburg**, der ehemalige **Commerzbank**-Chef **Klaus-Peter Müller** und der Ex-**Allianz**-Vorstand **Hansjörg Cramer**. Als einer der zwölf Berater des Unternehmens fungiert Rentenexperte **Walter Riest**.^[23]

Privat-Rente als Exportschlager?

Die MaschmeyerRürup AG will vor allem beratend tätig sein und arbeitet nach Presseberichten daran, privatisierte Renten-Konzepte wie die **Riester-Rente** oder die **Rürup-Rente** in Ländern wie Tschechien, China oder der Türkei durchzusetzen. Rürup obliegen demnach konzeptionelle Aufgaben, während Maschmeyers Stärken in der Außendarstellung, Kontaktpflege, dem Vertrieb und der Motivation von Beratern und Verkäufern liegen.^[23]

MaschmeyerRürup und die Familienpflegezeit

Das Familienministerium unter **Kristina Schröder** (CDU) hat zur Vorbereitung des umstrittenen Pflegezeit-Gesetzes eine Studie und zwei Umfragen in Auftrag gegeben. Für eine Machbarkeitsstudie der MaschmeyerRürup AG zu Zeitwertkontenmodellen wurden mehr als 56.000 € ausgegeben. Das bestätigte eine Sprecherin des Familienministeriums.^[24]

MaschmeyerRürup holte dabei die Nürnberger Versicherungsgruppe mit ins Boot, so dass die profitierende Branche direkt an der Gesetzesentwicklung beteiligt war.^[25]

Zitate über Carsten Maschmeyer

„Das GELD-GENIE. Europas erfolgreichster junger Unternehmer erzählt“ ^[1]

Schlagzeile der BILD-Hannover.

„Ich mag den Mann. Er hat gesagt: Egal was heute reinkommt - ich lege 10 Prozent drauf!“ ^[1]

TV-Moderator Thomas Gottschalk über Carsten Maschmeyer in der Spendengala "Ein Herz für Kinder" am 18. Dezember 2010.

Zitate von Carsten Maschmeyer

„Entweder sie verdienen ihr Geld mühsam allein, oder sie lassen andere für sich arbeiten.“

„Wenn sie duftende Rosen haben wollen, müssen sie im Herbst stinkende Jauche drauf kippen.
Und das komische ist: Je stärker das stinkt, um so schöner duftet das hinterher.“ ^[1]

Carsten Maschmeyer bei einem Showauftritt als Finanz-Zampano.

„Es ist so, als ob wir auf einer Ölquelle sitzen. Sie ist angebohrt, sie ist riesig, und sie wird sprudeln.“

Carsten Maschmeyer über die Reform der Riester-Rente. ^[26]

Weiterführende Informationen

- ARD-Exklusiv Doku/Reportage "[Der Drückerkönig und die Politik](#)" (Erstausstrahlung am 12. Januar 2011)

AWD und Maschmeyer auf YouTube:

- [Der AWD Millionen-Trick](#)
- [Duftende Rosen - Stinkende Jauche](#)
- [Maschmeyer und der Magnetismus des Geldes](#)
- [AWD Werbevideo Kundenberater](#)
- [ORF - Report vom 21.10.2008 - über AWD](#)

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Twitter

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

- ¹ ↑ ^{1,01,11,21,3} [Der Drückerkönig und die Politik](#), ARD-Exklusiv Doku/Reportage vom 12. Januar 2011, abgerufen am 18. Januar 2011.

2. ↑ [Swiss Life und Carsten Maschmeyer stellen Weichen für erfolgreiche Zukunft und weiteres Wachstum](#) swisslife.ch vom 14. August 2008, abgerufen am 27. Januar 2011
3. ↑ [Das Netzwerk des AWD-Gründers](#), spiegel.de vom 14.11.2014, abgerufen am 18.11.2014
4. ↑ [Carsten Maschmeyer - Schein und Sein](#) DIE ZEIT vom 4. November 2010 Nr. 45 und in ZEIT-Online von Anne Marohn vom 9. November 2010, abgerufen am 27. Januar 2011
5. ↑ [Carsten Maschmeyer](#), Swiss Life Organisation, abgerufen am 18. Januar 2011.
6. ↑ [Carsten Maschmeyer](#), Swiss Life Organisation, abgerufen am 18. Januar 2011.
7. ↑ [Maschmeyer bestreitet anonyme Parteispende](#), Panorama vom 28. April 2011, abgerufen am 03. Mai 2011.
8. ↑ [Maschmeyer bestreitet Schröder-Spende](#), Spiegel-Online vom 01. Mai 2011, abgerufen am 03. Mai 2011.
9. ↑ [Maschmeyer bestreitet anonyme Parteispende](#), Panorama vom 28. April 2011, abgerufen am 03. Mai 2011.
10. ↑ ["Ein Mordsfilz", Interview mit Albrecht Müller](#), Konkret 02/2011 vom 28. Januar 2011, abgerufen am 31. Januar 2011
11. ↑ W. Löer / O. Schröm: Der goldene Handschlag; In: Stern. Nr. 47, 13.11.2014, S. 41
12. ↑ W. Löer / O. Schröm: Der goldene Handschlag; In: Stern. Nr. 47, 13.11.2014, S. 42
13. ↑ W. Löer / O. Schröm: Der goldene Handschlag; In: Stern. Nr. 47, 13.11.2014, S. 43
14. ↑ W. Löer / O. Schröm: Der goldene Handschlag; In: Stern. Nr. 47, 13.11.2014, S. 46
15. ↑ [Informationen zu Maschmeyer und dem AWD](#), nachdenkseiten.de vom 16.02.2011, abgerufen am 18.11.2014]
16. ↑ W. Löer / O. Schröm: Der goldene Handschlag; In: Stern. Nr. 47, 13.11.2014, S. 46
17. ↑ [Maschmeyer hat Schröder Millionen für Buchrechte gezahlt](#), spiegel.de vom 04.03.2011, abgerufen am 18.11.2014
18. ↑ [FAZ-Interview mit Carsten Maschmeyer](#), faz.net vom 14.12.2013, abgerufen am 18.11.2014]
19. ↑ [Schröders dreister Deal mit Maschmeyer](#), spiegel.de vom 17.11.14, abgerufen am 18.11.14
20. ↑ W. Löer / O. Schröm: Der goldene Handschlag; In: Stern. Nr. 47, 13.11.2014, S. 48
21. ↑ [Freundesdienste auf Mallorca](#), Sueddeutsche Zeitung Online vom 30.07.2010, abgerufen am 18.01.2011.
22. ↑ [Maschmeyer bezahlte die Anzeigen für das Wulff-Buch](#), bild.de vom 19.12.2011, abgerufen am 20.12.2011
23. ↑ ^{23,023,123,2} [Maschmeyer Rürup AG - Die Weltverrenter](#), manager-magazin.de vom 2. Juli 2010, abgerufen am 27. Januar 2011.
24. ↑ [Familienministerium zahlte 139.000 Euro für Pflegezeit-Gesetz](#) Die Welt vom 29.12.12, abgerufen am 03.01.2013
25. ↑ [Versicherung schrieb an Regierungskonzept mit](#) Hamburger Abendblatt vom 9.8.2010, abgerufen am 3.2.2011
26. ↑ W. Löer / O. Schröm: Der goldene Handschlag; In: Stern. Nr. 47, 13.11.2014, S. 46

Carsten Maschmeyer

Finanzlobby



- [Finanzlobby A-Z](#)

Carsten Maschmeyer (* 8. Mai 1959 in Bremen) ist ein deutscher Finanz- und Versicherungsunternehmer und Finanzlobbyist.

Maschmeyer war herausragende Figur des Finanz-Dienstleisters **AWD**, der im Verdacht steht tausende Kleinanleger um ihr Ersparnis gebracht zu haben, indem er ihnen u.a. Schrottimmobilien und extrem riskante geschlossene Fonds verkaufte. Neben den Anlagestrategien gerieten auch die Verkaufspraktiken von AWD und seinen rund 1000 Mitarbeitern in die Kritik als "Drückerkolonnen".^[1]

Später verkaufte er AWD an den Schweizer Renten- und Versicherungskonzern **Swisslife**, an der er fortan selbst Anteile hielt^[2], und gründete mit dem ehemaligen "Wirtschaftsweisen" **Bert Rürup** die MaschmeyerRürup AG.

Maschmeyer ist bekannt dafür, zahlreiche Beziehungen zu aktuellen und ehemaligen Politikern auf Landes- und Bundesebene zu pflegen. Zu seinem Netzwerk zählen u.a. Gerhard Schröder, Christian Wulff, Philipp Rösler und Ursula von der Leyen.^[3]

Sein Vermögen wurde Ende 2010 auf 650 Millionen Euro geschätzt.^[4]



Veronica Ferres und Carsten Maschmeyer

Inhaltsverzeichnis

1 Karriere	8
1.1 weitere Funktionen	9
2 Verbindungen / Netzwerke	9
2.1 Maschmeyer und Gerhard Schröder	9
2.2 Maschmeyer und Christian Wulff	11
3 Wirken	11
3.1 Die MaschmeyerRürup AG	11
4 Zitate über Carsten Maschmeyer	12
5 Zitate von Carsten Maschmeyer	12
6 Weiterführende Informationen	12
7 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	12
8 Einzelnachweise	12

Karriere

- Januar 2010 Gründer und Vorstandsvorsitzender der MaschmeyerRürup AG
- seit Mai 2009 Mitglied des Verwaltungsrats der **Swiss Life Holding AG**
- Sept. 2008–März 2009 Co-CEO von AWD
- 2007 Verkauf von AWD

- 1998 Vorstandsvorsitzender der AWD Holding AG
- 1988 Gründung des Finanzdienstleisters [AWD](#)^[5]

weitere Funktionen

- Vorsitzender des Wahlausschusses der AWD-Stiftung Kinderhilfe
- Vorstandsvorsitzender im Förderverein Internationale Stiftung Neurobionik
- stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung [Neurobionik](#)
- Mitglied des Kuratoriums der Standortinitiative [Deutschland - Land der Ideen](#)^[6]

Verbindungen / Netzwerke

Maschmeyer und Gerhard Schröder

Wahlkampfspenden

Laut ARD-Exklusiv unterstützte Maschmeyer den niedersächsischen Wahlkampf des damaligen Ministerpräsidenten [Gerhard Schröder](#) im Jahr 1998 mit einer kostspieligen Wahlkampfaktion, einer Anzeigenkampagne für ca. 650.000 DM. Schröder siegte so triumphal, dass er anstelle von [Oskar Lafontaine](#) zum Kanzlerkandidaten der SPD ausgerufen wurde.

Nach Informationen des ARD-Magazins Panorama von April 2011 unterstützte Maschmeyer [Gerhard Schröder](#) auch im folgenden Bundestagswahlkampf. Angeblich soll er über einen Strohmann, anonym, eine 150.000 Mark teure Anzeige der Wahlinitiative „Handwerk und Mittelstand für Gerhard Schröder“, in F.A.Z., Welt und Welt am Sonntag, finanziert haben ^[7]. Maschmeyer bestreitet die Spende ^[8]. Bettina Raddaz, führende Beamtin in der Niedersächsischen Staatskanzlei, hingegen bestätigt die Aktion gegenüber Panorama und gibt an, sie über ihr Büro abgewickelt zu haben. Auch der SPD-Fraktionsvorsitzende [Frank Walter Steinmeier](#), damals Chef der Staatskanzlei, soll laut Panorama über die anonyme Spende informiert gewesen sein ^[9]. Dem [Parteiengesetz](#) nach müssen Großspenden über 50.000 € beim Bundestagspräsidenten gemeldet werden.

Riester-Rente

In der Ära Schröder wurde unter Arbeitsminister [Walter Riester](#) und [Bert Rürup](#) die deutsche Altersvorsorge zum Teil privatisiert und staatlich gefördert ([Riester-Rente](#)), was der Finanzlobby einen Milliarden schweren neuen Markt eröffnete. ^[10]

Bereits vor der Bundestagswahl 1998 hatte sich [Gerhard Schröder](#) dafür ausgesprochen, künftig private Altersvorsorge staatlich zu fördern. Als die Riester-Rente 2002 im Rahmen des Altersvermögensgesetzes kam, war Carsten Maschmeyer jedoch unzufrieden. Sie sei zu kompliziert und bedürfe einer langen Erklärung durch die Finanzvermittler. Zudem bringe sie nur wenig Provision ein. ^[11]

In einem Brief an das Kanzleramt erklärte Maschmeyer im Februar 2002, warum die private Zusatzrente nur mithilfe der Vermittler ein Erfolg werden könne. Darüber hinaus kündigte er an, dass sich seine Fachleute an Achim Bertuleit wenden werden, der für die Rentenpolitik der damaligen Bundesregierung zuständig war. Aus dem Brief an Schröder lässt sich schließen, dass Maschmeyer zuvor mit dem Bundeskanzler über die Rentenreform gesprochen hatte. Über den persönlichen Kontakt zu Schröder, sorgte er somit für einen

direkten Zugang seiner Fachleute zu dem zuständigen Referat im Kanzleramt. Während der Saisonabschlussfeier des Fußballclubs Hannover 96, kam es im Sommer 2003 in Maschmeyers Villa zu einem Gespräch über die Rentenpolitik zwischen Maschmeyer und Schröder, wie der „Stern“ berichtete. Dabei bezieht sich das Magazin auf einen Brief, den Maschmeyer an Schröders Privatanschrift adressiert hatte. Darin erklärt er, dem Wunsch des Bundeskanzlers nach einem Vorschlag für eine Rentenreform nachzukommen.^[12]

Laut „Stern“ entwickelte sich zwischen Maschmeyer und Schröder ein intensives Vertrauensverhältnis. Im Mai 2004 war [Gerhard Schröder](#) als Gast auf Maschmeyers Geburtstagsfeier eingeladen. Offenbar kam es währenddessen zu einem Gespräch über eine Rentenreform, wie aus einem Brief Maschmeyers an Sigrid Krampitz, die Büroleiterin des damaligen Kanzlers, hervorgeht. Darin bittet Maschmeyer um einen Termin für ein geplantes Treffen mit Schröder und Frank-Walter Steinmeier, um über die Rentenreform zu beraten. Zudem kündigt er an in Begleitung eines fachkundigen Vorstands einer großen Versicherung zu erscheinen, wie es zuvor mit Schröder abgemacht gewesen sei.^[13]

Am 1. Januar 2005 trat das Alterseinkünftegesetz in Kraft, wodurch sechs von elf Kriterien wegfielen die ein Finanzprodukt erfüllen musste, um als Riester-Rente staatlich gefördert zu werden. Somit konnten Versicherungen leichter Riester-Produkte entwerfen und anbieten. Zusätzlich war es nun möglich die neue „Rürup-Rente“ anzubieten, die Freiberufler und Selbständige mit erheblichen Steuervorteilen zum Abschluss einer privaten Rentenversicherung bewegen sollte.^[14] In der Folge wurde die private Altersvorsorge zu einem Umsatzschwerpunkt der AWD. In diesem Zusammenhang sprach Maschmeyer von einem „Wachstumsmarkt über Jahrzehnte“ und „dem größten Boom, den sie je erlebte“ für die Finanzdienstleistungsbranche. Im Jahr 2007 erzielte der AWD Rekord-Umsatzerlöse und den höchsten Jahresüberschuss seit Unternehmensgründung.^[15] Der Aktienkurs der AWD stieg und Maschmeyer verkaufte Anteile für sich und seine Familie im Wert von 235 Millionen Euro.^[16]

Rechte an Schröders Biographie

Wie der „Stern“ im November 2014 berichtete zahlte Maschmeyer Gerhard Schröder, nach dessen ausscheiden aus dem Kanzleramt, mehr als zwei Millionen Euro für die Rechte an seiner Autobiographie. 2011 hatte der „Spiegel“ noch von einer Zahlung über eine Millionen Euro berichtet.^[17] Diese Summe wurde Ende 2013 von Carsten Maschmeyer in einem Interview bestätigt. Im selben Interview bezeichnete Maschmeyer den Deal mit Schröder als „sehr gutes Geschäft“. ^[18] Angesichts späterer Verkaufszahlen, nennt „Stern“-Reporter Oliver Schröm die gezahlte Summe jedoch ein „absurd hohes Honorar“. Der Verlag Hoffmann und Campe ließ mittlerweile verlauten, dass er Maschmeyer für das Werk einen Vorschuss von einer Millionen Euro gezahlt habe. Darüber hinaus seinen keine weiteren Zahlungen mehr erfolgt.^[19]

Die Verhandlungen mit den Verlagen begannen erst nach dem Regierungswechsel Ende 2005. Maschmeyer trat dabei als Berater auf. Auch die Zahlung der zwei Millionen Euro erfolgte erst, als Schröder nicht mehr im Amt war. Die Übereinkunft zwischen Maschmeyer und Schröder kam, laut „Stern“, im Rahmen eines Handschlaggeschäfts jedoch schon im August 2005 zustande. Zu diesem Zeitpunkt war Schröder noch Bundeskanzler. Erst nach einer Beschwerde des Finanzamts kam es Anfang 2007 nachträglich zu einer vertraglichen Fixierung des Geschäfts.^[20]

Maschmeyer und Christian Wulff

Der spätere deutsche Bundespräsident **Christian Wulff** hat sich im Sommerurlaub Juli 2010 in einer Maschmeyer Villa auf Mallorca eingemietet. Die Süddeutsche Zeitung kritisiert diesen Vorgang wie folgt: *"[...] Ein Bundespräsident aber muss sich aus der Politik in diesem Sinne verabschieden; er definiert sich über Begriffe wie Respekt, Vorbild, Autorität. Der Präsident hat jeden Anschein zu vermeiden, er sei in irgendeiner Form irgendjemandem speziell dienlich - und selbst wenn es nur um einen Freundesdienst geht. Das hat Wulff in Maschmeyers Villa nicht bedacht."*^[21]

Im Dezember 2011 wurde bekannt, dass Maschmeyer im Herbst 2007, während des Landtagswahlkampfs in Niedersachsen, eine Anzeigen-Kampagne im Wert von über 42 000 € für das Buch von Wulff „Besser die Wahrheit“ bezahlt hat.^[22]

Wirken

Die MaschmeyerRürup AG

Bert Rürup erklärt seine geschäftliche Partnerschaft mit Maschmeyer gegenüber dem Manager-Magazin wie folgt:

"Carsten Maschmeyer hat eine sehr hohe emotionale Intelligenz, und er kann Märkte riechen. Ich bin mehr der kühle, strukturiert denkende Analytiker und weniger ein Bauchmensch. Wenn Sie sich die Visitenkarte ansehen, kommt dieser Unterschied im Schriftbild zum Ausdruck. Der Name Maschmeyer ist in einer Serifenschrift gesetzt und der Name Rürup in einer sehr technischen Type."^[23]

Im Aufsichtsrat der MaschmeyerRürup AG sitzen Leute wie der Finanzwissenschaftler **Stefan Homburg**, der ehemalige **Commerzbank**-Chef **Klaus-Peter Müller** und der Ex-**Allianz**-Vorstand **Hansjörg Cramer**. Als einer der zwölf Berater des Unternehmens fungiert Rentenexperte **Walter Riest**.^[23]

Privat-Rente als Exportschlager?

Die MaschmeyerRürup AG will vor allem beratend tätig sein und arbeitet nach Presseberichten daran, privatisierte Renten-Konzepte wie die **Riester-Rente** oder die **Rürup-Rente** in Ländern wie Tschechien, China oder der Türkei durchzusetzen. Rürup obliegen demnach konzeptionelle Aufgaben, während Maschmeyers Stärken in der Außendarstellung, Kontaktpflege, dem Vertrieb und der Motivation von Beratern und Verkäufern liegen.^[23]

MaschmeyerRürup und die Familienpflegezeit

Das Familienministerium unter **Kristina Schröder** (CDU) hat zur Vorbereitung des umstrittenen Pflegezeit-Gesetzes eine Studie und zwei Umfragen in Auftrag gegeben. Für eine Machbarkeitsstudie der MaschmeyerRürup AG zu Zeitwertkontenmodellen wurden mehr als 56.000 € ausgegeben. Das bestätigte eine Sprecherin des Familienministeriums.^[24]

MaschmeyerRürup holte dabei die Nürnberger Versicherungsgruppe mit ins Boot, so dass die profitierende Branche direkt an der Gesetzesentwicklung beteiligt war.^[25]

Zitate über Carsten Maschmeyer

„Das GELD-GENIE. Europas erfolgreichster junger Unternehmer erzählt“ ^[1]

Schlagzeile der BILD-Hannover.

„Ich mag den Mann. Er hat gesagt: Egal was heute reinkommt - ich lege 10 Prozent drauf!“ ^[1]

TV-Moderator Thomas Gottschalk über Carsten Maschmeyer in der Spendengala "Ein Herz für Kinder" am 18. Dezember 2010.

Zitate von Carsten Maschmeyer

„Entweder sie verdienen ihr Geld mühsam allein, oder sie lassen andere für sich arbeiten.“

„Wenn sie duftende Rosen haben wollen, müssen sie im Herbst stinkende Jauche drauf kippen.
Und das komische ist: Je stärker das stinkt, um so schöner duftet das hinterher.“ ^[1]

Carsten Maschmeyer bei einem Showauftritt als Finanz-Zampano.

„Es ist so, als ob wir auf einer Ölquelle sitzen. Sie ist angebohrt, sie ist riesig, und sie wird sprudeln.“

Carsten Maschmeyer über die Reform der Riester-Rente. ^[26]

Weiterführende Informationen

- ARD-Exklusiv Doku/Reportage "[Der Drückerkönig und die Politik](#)" (Erstausstrahlung am 12. Januar 2011)

AWD und Maschmeyer auf YouTube:

- [Der AWD Millionen-Trick](#)
- [Duftende Rosen - Stinkende Jauche](#)
- [Maschmeyer und der Magnetismus des Geldes](#)
- [AWD Werbevideo Kundenberater](#)
- [ORF - Report vom 21.10.2008 - über AWD](#)

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Twitter

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

- [↑] ^{1,01,11,21,3} [Der Drückerkönig und die Politik](#), ARD-Exklusiv Doku/Reportage vom 12. Januar 2011, abgerufen am 18. Januar 2011.

2. ↑ [Swiss Life und Carsten Maschmeyer stellen Weichen für erfolgreiche Zukunft und weiteres Wachstum](#) swisslife.ch vom 14. August 2008, abgerufen am 27. Januar 2011
3. ↑ [Das Netzwerk des AWD-Gründers](#), spiegel.de vom 14.11.2014, abgerufen am 18.11.2014
4. ↑ [Carsten Maschmeyer - Schein und Sein](#) DIE ZEIT vom 4. November 2010 Nr. 45 und in ZEIT-Online von Anne Marohn vom 9. November 2010, abgerufen am 27. Januar 2011
5. ↑ [Carsten Maschmeyer](#), Swiss Life Organisation, abgerufen am 18. Januar 2011.
6. ↑ [Carsten Maschmeyer](#), Swiss Life Organisation, abgerufen am 18. Januar 2011.
7. ↑ [Maschmeyer bestreitet anonyme Parteispende](#), Panorama vom 28. April 2011, abgerufen am 03. Mai 2011.
8. ↑ [Maschmeyer bestreitet Schröder-Spende](#), Spiegel-Online vom 01. Mai 2011, abgerufen am 03. Mai 2011.
9. ↑ [Maschmeyer bestreitet anonyme Parteispende](#), Panorama vom 28. April 2011, abgerufen am 03. Mai 2011.
10. ↑ ["Ein Mordsfilz", Interview mit Albrecht Müller](#), Konkret 02/2011 vom 28. Januar 2011, abgerufen am 31. Januar 2011
11. ↑ W. Löer / O. Schröm: Der goldene Handschlag; In: Stern. Nr. 47, 13.11.2014, S. 41
12. ↑ W. Löer / O. Schröm: Der goldene Handschlag; In: Stern. Nr. 47, 13.11.2014, S. 42
13. ↑ W. Löer / O. Schröm: Der goldene Handschlag; In: Stern. Nr. 47, 13.11.2014, S. 43
14. ↑ W. Löer / O. Schröm: Der goldene Handschlag; In: Stern. Nr. 47, 13.11.2014, S. 46
15. ↑ [Informationen zu Maschmeyer und dem AWD](#), nachdenkseiten.de vom 16.02.2011, abgerufen am 18.11.2014]
16. ↑ W. Löer / O. Schröm: Der goldene Handschlag; In: Stern. Nr. 47, 13.11.2014, S. 46
17. ↑ [Maschmeyer hat Schröder Millionen für Buchrechte gezahlt](#), spiegel.de vom 04.03.2011, abgerufen am 18.11.2014
18. ↑ [FAZ-Interview mit Carsten Maschmeyer](#), faz.net vom 14.12.2013, abgerufen am 18.11.2014]
19. ↑ [Schröders dreister Deal mit Maschmeyer](#), spiegel.de vom 17.11.14, abgerufen am 18.11.14
20. ↑ W. Löer / O. Schröm: Der goldene Handschlag; In: Stern. Nr. 47, 13.11.2014, S. 48
21. ↑ [Freundesdienste auf Mallorca](#), Sueddeutsche Zeitung Online vom 30.07.2010, abgerufen am 18.01.2011.
22. ↑ [Maschmeyer bezahlte die Anzeigen für das Wulff-Buch](#), bild.de vom 19.12.2011, abgerufen am 20.12.2011
23. ↑ ^{23,023,123,2} [Maschmeyer Rürup AG - Die Weltverrenter](#), manager-magazin.de vom 2. Juli 2010, abgerufen am 27. Januar 2011.
24. ↑ [Familienministerium zahlte 139.000 Euro für Pflegezeit-Gesetz](#) Die Welt vom 29.12.12, abgerufen am 03.01.2013
25. ↑ [Versicherung schrieb an Regierungskonzept mit](#) Hamburger Abendblatt vom 9.8.2010, abgerufen am 3.2.2011
26. ↑ W. Löer / O. Schröm: Der goldene Handschlag; In: Stern. Nr. 47, 13.11.2014, S. 46

Seiten in der Kategorie „Finanzlobby“

Folgende 58 Seiten sind in dieser Kategorie, von 58 insgesamt.

A

- [Allianz](#)
- [Andreas Krautscheid](#)

- [Axel Weber](#)

B

- [Benita Ferrero-Waldner](#)
- [BlackRock](#)
- [Bund der Steuerzahler](#)
- [Bundesverband Alternative Investments](#)
- [Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken](#)
- [Bundesverband Deutscher Banken](#)
- [Bundesverband Investment und Asset Management](#)
- [Bundesverband öffentlicher Banken Deutschlands](#)

C

- [Carsten Maschmeyer](#)
- [Center for Financial Studies](#)
- [Charlie McCreevy](#)
- [Commerzbank](#)

D

- [Deekeling Arndt Advisors](#)
- [Deutsche Bank](#)
- [Deutsche Vermögensberatung](#)
- [Deutscher Sparkassen- und Giroverband](#)
- [Deutsches Aktieninstitut](#)
- [Die Deutsche Kreditwirtschaft](#)

E

- [Archiv:ERGO](#)
- [Eurofi](#)
- [European Banking Federation](#)
- [European Parliamentary Financial Services Forum](#)
- [Expertengruppe Neue Finanzmarktarchitektur](#)

F

- [Archiv:Finanzlobby und der gekaperte Staat](#)
- [Freshfields Bruckhaus Deringer](#)
- [Friedrich Merz](#)

G

- [Gerhard Schröder](#)
- [Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft](#)

- [Goldman Sachs](#)
- [Group of Thirty](#)
- [Günter Verheugen](#)

I

- [Institute of International Finance](#)
- [International Monetary Conference](#)

J

- [Josef Ackermann](#)
- [José Manuel Barroso](#)
- [Jörg Asmussen](#)
- [Jörg Kukies](#)

K

- [Klaus Regling](#)

L

- [Levin Holle](#)
- [Archiv:Lobbyisten im Bundesministerium der Finanzen](#)

M

- [Mario Draghi](#)
- [Michael Glos](#)
- [Mises Institute](#)
- [Moody's](#)

O

- [Otmar Issing](#)
- [Outsourcing von Gesetzen an Kanzleien und Wirtschaftsprüfer](#)

P

- [Parteispenden aus dem Finanzsektor](#)
- [PD – Berater der öffentlichen Hand](#)
- [Peer Steinbrück](#)
- [Peter Skinner](#)

S

- [Archiv:Sharon Bowles](#)

- [Sonderfonds Finanzmarktstabilisierung](#)

V

- [Volker Halsch](#)

W

- [Walter Riester](#)
- [Archiv:Wissenschaftlicher Beirat beim Bundesministerium der Finanzen](#)

Carsten Maschmeyer

Finanzlobby



- [Finanzlobby A-Z](#)



Veronica Ferres und Carsten Maschmeyer

Carsten Maschmeyer (* 8. Mai 1959 in Bremen) ist ein deutscher Finanz- und Versicherungsunternehmer und Finanzlobbyist.

Maschmeyer war herausragende Figur des Finanz-Dienstleisters **AWD**, der im Verdacht steht tausende Kleinanleger um ihr Ersparnis gebracht zu haben, indem er ihnen u.a. Schrottimmobilien und extrem riskante geschlossene Fonds verkaufte. Neben den Anlagestrategien gerieten auch die Verkaufspraktiken von AWD und seinen rund 1000 Mitarbeitern in die Kritik als "Drückerkolonnen".^[1]

Später verkaufte er AWD an den Schweizer Renten- und Versicherungskonzern **Swisslife**, an der er fortan selbst Anteile hielt^[2], und gründete mit dem ehemaligen "Wirtschaftsweisen" **Bert Rürup** die MaschmeyerRürup AG.

Maschmeyer ist bekannt dafür, zahlreiche Beziehungen zu aktuellen und ehemaligen Politikern auf Landes- und Bundesebene zu pflegen. Zu seinem Netzwerk zählen u.a. Gerhard Schröder, Christian Wulff, Philipp Rösler und Ursula von der Leyen.^[3]

Sein Vermögen wurde Ende 2010 auf 650 Millionen Euro geschätzt.^[4]

Inhaltsverzeichnis

1 Karriere	17
1.1 weitere Funktionen	17
2 Verbindungen / Netzwerke	17
2.1 Maschmeyer und Gerhard Schröder	17
2.2 Maschmeyer und Christian Wulff	19

3 Wirken	19
3.1 Die MaschmeyerRürup AG	19
4 Zitate über Carsten Maschmeyer	20
5 Zitate von Carsten Maschmeyer	20
6 Weiterführende Informationen	20
7 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	21
8 Einzelnachweise	21

Karriere

- Januar 2010 Gründer und Vorstandsvorsitzender der MaschmeyerRürup AG
- seit Mai 2009 Mitglied des Verwaltungsrats der **Swiss Life Holding AG**
- Sept. 2008–März 2009 Co-CEO von AWD
- 2007 Verkauf von AWD
- 1998 Vorstandsvorsitzender der AWD Holding AG
- 1988 Gründung des Finanzdienstleisters **AWD**^[5]

weitere Funktionen

- Vorsitzender des Wahlausschusses der AWD-Stiftung Kinderhilfe
- Vorstandsvorsitzender im Förderverein Internationale Stiftung Neurobionik
- stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung **Neurobionik**
- Mitglied des Kuratoriums der Standortinitiative **Deutschland - Land der Ideen**^[6]

Verbindungen / Netzwerke

Maschmeyer und Gerhard Schröder

Wahlkampfspenden

Laut ARD-Exklusiv unterstützte Maschmeyer den niedersächsischen Wahlkampf des damaligen Ministerpräsidenten **Gerhard Schröder** im Jahr 1998 mit einer kostspieligen Wahlkampfaktion, einer Anzeigenkampagne für ca. 650.000 DM. Schröder siegte so triumphal, dass er anstelle von **Oskar Lafontaine** zum Kanzlerkandidaten der SPD ausgerufen wurde.

Nach Informationen des ARD-Magazins Panorama von April 2011 unterstützte Maschmeyer **Gerhard Schröder** auch im folgenden Bundestagswahlkampf. Angeblich soll er über einen Strohmann, anonym, eine 150.000 Mark teure Anzeige der Wahlinitiative „Handwerk und Mittelstand für Gerhard Schröder“, in F.A.Z., Welt und Welt am Sonntag, finanziert haben ^[7]. Maschmeyer bestreitet die Spende ^[8]. Bettina Raddaz, führende Beamtin in der Niedersächsischen Staatskanzlei, hingegen bestätigt die Aktion gegenüber Panorama und gibt an, sie über ihr Büro abgewickelt zu haben. Auch der SPD-Fraktionsvorsitzende **Frank Walter Steinmeier**, damals Chef der Staatskanzlei, soll laut Panorama über die anonyme Spende informiert gewesen sein ^[9]. Dem **Parteiengesetz** nach müssen Großspenden über 50.000 € beim Bundestagspräsidenten gemeldet werden.

Riester-Rente

In der Ära Schröder wurde unter Arbeitsminister [Walter Riester](#) und [Bert Rürup](#) die deutsche Altersvorsorge zum Teil privatisiert und staatlich gefördert ([Riester-Rente](#)), was der Finanzlobby einen Milliarden schweren neuen Markt eröffnete.^[10]

Bereits vor der Bundestagswahl 1998 hatte sich [Gerhard Schröder](#) dafür ausgesprochen, künftig private Altersvorsorge staatlich zu fördern. Als die Riester-Rente 2002 im Rahmen des Altersvermögensgesetzes kam, war Carsten Maschmeyer jedoch unzufrieden. Sie sei zu kompliziert und bedürfe einer langen Erklärung durch die Finanzvermittler. Zudem bringe sie nur wenig Provision ein.^[11]

In einem Brief an das Kanzleramt erklärte Maschmeyer im Februar 2002, warum die private Zusatzrente nur mithilfe der Vermittler ein Erfolg werden könne. Darüber hinaus kündigte er an, dass sich seine Fachleute an Achim Bertuleit wenden werden, der für die Rentenpolitik der damaligen Bundesregierung zuständig war. Aus dem Brief an Schröder lässt sich schließen, dass Maschmeyer zuvor mit dem Bundeskanzler über die Rentenreform gesprochen hatte. Über den persönlichen Kontakt zu Schröder, sorgte er somit für einen direkten Zugang seiner Fachleute zu dem zuständigen Referat im Kanzleramt. Während der Saisonabschlussfeier des Fußballclubs Hannover 96, kam es im Sommer 2003 in Maschmeyers Villa zu einem Gespräch über die Rentenpolitik zwischen Maschmeyer und Schröder, wie der „Stern“ berichtete. Dabei bezieht sich das Magazin auf einen Brief, den Maschmeyer an Schröders Privatanschrift adressiert hatte. Darin erklärt er, dem Wunsch des Bundeskanzlers nach einem Vorschlag für eine Rentenreform nachzukommen.^[12]

Laut „Stern“ entwickelte sich zwischen Maschmeyer und Schröder ein intensives Vertrauensverhältnis. Im Mai 2004 war [Gerhard Schröder](#) als Gast auf Maschmeyers Geburtstagsfeier eingeladen. Offenbar kam es währenddessen zu einem Gespräch über eine Rentenreform, wie aus einem Brief Maschmeyers an Sigrid Krampitz, die Büroleiterin des damaligen Kanzlers, hervorgeht. Darin bittet Maschmeyer um einen Termin für ein geplantes Treffen mit Schröder und Frank-Walter Steinmeier, um über die Rentenreform zu beraten. Zudem kündigt er an in Begleitung eines fachkundigen Vorstands einer großen Versicherung zu erscheinen, wie es zuvor mit Schröder abgemacht gewesen sei.^[13]

Am 1. Januar 2005 trat das Alterseinkünftegesetz in Kraft, wodurch sechs von elf Kriterien wegfielen die ein Finanzprodukt erfüllen musste, um als Riester-Rente staatlich gefördert zu werden. Somit konnten Versicherungen leichter Riester-Produkte entwerfen und anbieten. Zusätzlich war es nun möglich die neue „Rürup-Rente“ anzubieten, die Freiberufler und Selbständige mit erheblichen Steuervorteilen zum Abschluss einer privaten Rentenversicherung bewegen sollte.^[14] In der Folge wurde die private Altersvorsorge zu einem Umsatzschwerpunkt der AWD. In diesem Zusammenhang sprach Maschmeyer von einem „Wachstumsmarkt über Jahrzehnte“ und „dem größten Boom, den sie je erlebte“ für die Finanzdienstleistungsbranche. Im Jahr 2007 erzielte der AWD Rekord-Umsatzerlöse und den höchsten Jahresüberschuss seit Unternehmensgründung.^[15] Der Aktienkurs der AWD stieg und Maschmeyer verkaufte Anteile für sich und seine Familie im Wert von 235 Millionen Euro.^[16]

Rechte an Schröders Biographie

Wie der „Stern“ im November 2014 berichtete zahlte Maschmeyer Gerhard Schröder, nach dessen ausscheiden aus dem Kanzleramt, mehr als zwei Millionen Euro für die Rechte an seiner Autobiographie. 2011 hatte der „Spiegel“ noch von einer Zahlung über eine Millionen Euro berichtet.^[17] Diese Summe wurde Ende 2013 von Carsten Maschmeyer in einem Interview bestätigt. Im selben Interview bezeichnete Maschmeyer den Deal mit Schröder als „sehr gutes Geschäft“. ^[18] Angesichts späterer Verkaufszahlen, nennt „Stern“-Reporter Oliver Schröm die gezahlte Summe jedoch ein „absurd hohes Honorar“. Der Verlag Hoffmann und Campe ließ mittlerweile Verlauten, dass er Maschmeyer für das Werk einen Vorschuss von einer Millionen Euro gezahlt habe. Darüber hinaus seinen keine weiteren Zahlungen mehr erfolgt.^[19]

Die Verhandlungen mit den Verlagen begannen erst nach dem Regierungswechsel Ende 2005. Maschmeyer trat dabei als Berater auf. Auch die Zahlung der zwei Millionen Euro erfolgte erst, als Schröder nicht mehr im Amt war. Die Übereinkunft zwischen Maschmeyer und Schröder kam, laut „Stern“, im Rahmen eines Handschlaggeschäfts jedoch schon im August 2005 zustande. Zu diesem Zeitpunkt war Schröder noch Bundeskanzler. Erst nach einer Beschwerde des Finanzamts kam es Anfang 2007 nachträglich zu einer vertraglichen Fixierung des Geschäfts.^[20]

Maschmeyer und Christian Wulff

Der spätere deutsche Bundespräsident **Christian Wulff** hat sich im Sommerurlaub Juli 2010 in einer Maschmeyer Villa auf Mallorca eingemietet. Die Süddeutsche Zeitung kritisiert diesen Vorgang wie folgt: *"[...] Ein Bundespräsident aber muss sich aus der Politik in diesem Sinne verabschieden; er definiert sich über Begriffe wie Respekt, Vorbild, Autorität. Der Präsident hat jeden Anschein zu vermeiden, er sei in irgendeiner Form irgendjemandem speziell dienlich - und selbst wenn es nur um einen Freundesdienst geht. Das hat Wulff in Maschmeyers Villa nicht bedacht."*^[21]

Im Dezember 2011 wurde bekannt, dass Maschmeyer im Herbst 2007, während des Landtagswahlkampfs in Niedersachsen, eine Anzeigen-Kampagne im Wert von über 42 000 € für das Buch von Wulff „Besser die Wahrheit“ bezahlt hat.^[22]

Wirken

Die MaschmeyerRürup AG

Bert Rürup erklärt seine geschäftliche Partnerschaft mit Maschmeyer gegenüber dem Manager-Magazin wie folgt:

"Carsten Maschmeyer hat eine sehr hohe emotionale Intelligenz, und er kann Märkte riechen. Ich bin mehr der kühle, strukturiert denkende Analytiker und weniger ein Bauchmensch. Wenn Sie sich die Visitenkarte ansehen, kommt dieser Unterschied im Schriftbild zum Ausdruck. Der Name Maschmeyer ist in einer Serifenschrift gesetzt und der Name Rürup in einer sehr technischen Type."^[23]

Im Aufsichtsrat der MaschmeyerRürup AG sitzen Leute wie der Finanzwissenschaftler **Stefan Homburg**, der ehemalige **Commerzbank**-Chef **Klaus-Peter Müller** und der Ex-**Allianz**-Vorstand **Hansjörg Cramer**. Als einer der zwölf Berater des Unternehmens fungiert Rentenexperte **Walter Riester**.^[23]

Privat-Rente als Exportschlager?

Die MaschmeyerRürup AG will vor allem beratend tätig sein und arbeitet nach Presseberichten daran, privatisierte Renten-Konzepte wie die **Riester-Renter** oder die **Rürup-Rente** in Ländern wie Tschechien, China oder der Türkei durchzusetzen. Rürup obliegen demnach konzeptionelle Aufgaben, während Maschmeyers Stärken in der Außendarstellung, Kontaktpflege, dem Vertrieb und der Motivation von Beratern und Verkäufern liegen. ^[23]

MaschmeyerRürup und die Familienpflegezeit

Das Familienministerium unter **Kristina Schröder** (CDU) hat zur Vorbereitung des umstrittenen Pflegezeit-Gesetzes eine Studie und zwei Umfragen in Auftrag gegeben. Für eine Machbarkeitsstudie der MaschmeyerRürup AG zu Zeitwertkontenmodellen wurden mehr als 56.000 € ausgegeben. Das bestätigte eine Sprecherin des Familienministeriums. ^[24]

MaschmeyerRürup holte dabei die Nürnberger Versicherungsgruppe mit ins Boot, so dass die profitierende Branche direkt an der Gesetzesentwicklung beteiligt war. ^[25]

Zitate über Carsten Maschmeyer

„Das GELD-GENIE. Europas erfolgreichster junger Unternehmer erzählt“ ^[1]

Schlagzeile der BILD-Hannover.

„Ich mag den Mann. Er hat gesagt: Egal was heute reinkommt - ich lege 10 Prozent drauf!“ ^[1]

TV-Moderator Thomas Gottschalk über Carsten Maschmeyer in der Spendengala "Ein Herz für Kinder" am 18. Dezember 2010.

Zitate von Carsten Maschmeyer

„Entweder sie verdienen ihr Geld mühsam allein, oder sie lassen andere für sich arbeiten.“

„Wenn sie duftende Rosen haben wollen, müssen sie im Herbst stinkende Jauche drauf kippen. Und das komische ist: Je stärker das stinkt, um so schöner duftet das hinterher.“ ^[1]

Carsten Maschmeyer bei einem Showauftritt als Finanz-Zampano.

„Es ist so, als ob wir auf einer Ölquelle sitzen. Sie ist angebohrt, sie ist riesig, und sie wird sprudeln.“

Carsten Maschmeyer über die Reform der Riester-Rente. ^[26]

Weiterführende Informationen

- ARD-Exklusiv Doku/Reportage "[Der Drückerkönig und die Politik](#)" (Erstausstrahlung am 12. Januar 2011)

AWD und Maschmeyer auf YouTube:

- [Der AWD Millionen-Trick](#)
- [Duftende Rosen - Stinkende Jauche](#)

- [Maschmeyer und der Magnetismus des Geldes](#)
- [AWD Werbevideo Kundenberater](#)
- [ORF - Report vom 21.10.2008 - über AWD](#)

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Twitter

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ ^{1,01,11,21,3} [Der Drückerkönig und die Politik](#), ARD-Exklusiv Doku/Reportage vom 12. Januar 2011, abgerufen am 18. Januar 2011.
2. ↑ [Swiss Life und Carsten Maschmeyer stellen Weichen für erfolgreiche Zukunft und weiteres Wachstum](#) swisslife.ch vom 14. August 2008, abgerufen am 27. Januar 2011
3. ↑ [Das Netzwerk des AWD-Gründers](#), spiegel.de vom 14.11.2014, abgerufen am 18.11.2014
4. ↑ [Carsten Maschmeyer - Schein und Sein](#) DIE ZEIT vom 4. November 2010 Nr. 45 und in ZEIT-Online von Anne Marohn vom 9. November 2010, abgerufen am 27. Januar 2011
5. ↑ [Carsten Maschmeyer](#), Swiss Life Organisation, abgerufen am 18. Januar 2011.
6. ↑ [Carsten Maschmeyer](#), Swiss Life Organisation, abgerufen am 18. Januar 2011.
7. ↑ [Maschmeyer bestreitet anonyme Parteispende](#), Panorama vom 28. April 2011, abgerufen am 03. Mai 2011.
8. ↑ [Maschmeyer bestreitet Schröder-Spende](#), Spiegel-Online vom 01. Mai 2011, abgerufen am 03. Mai 2011.
9. ↑ [Maschmeyer bestreitet anonyme Parteispende](#), Panorama vom 28. April 2011, abgerufen am 03. Mai 2011.
10. ↑ ["Ein Mordsfilz", Interview mit Albrecht Müller](#), Konkret 02/2011 vom 28. Januar 2011, abgerufen am 31. Januar 2011
11. ↑ W. Löer / O. Schröm: Der goldene Handschlag; In: Stern. Nr. 47, 13.11.2014, S. 41
12. ↑ W. Löer / O. Schröm: Der goldene Handschlag; In: Stern. Nr. 47, 13.11.2014, S. 42
13. ↑ W. Löer / O. Schröm: Der goldene Handschlag; In: Stern. Nr. 47, 13.11.2014, S. 43
14. ↑ W. Löer / O. Schröm: Der goldene Handschlag; In: Stern. Nr. 47, 13.11.2014, S. 46
15. ↑ [Informationen zu Maschmeyer und dem AWD](#), nachdenkseiten.de vom 16.02.2011, abgerufen am 18.11.2014]
16. ↑ W. Löer / O. Schröm: Der goldene Handschlag; In: Stern. Nr. 47, 13.11.2014, S. 46
17. ↑ [Maschmeyer hat Schröder Millionen für Buchrechte gezahlt](#), spiegel.de vom 04.03.2011, abgerufen am 18.11.2014
18. ↑ [FAZ-Interview mit Carsten Maschmeyer](#), faz.net vom 14.12.2013, abgerufen am 18.11.2014]
19. ↑ [Schröders dreister Deal mit Maschmeyer](#), spiegel.de vom 17.11.14, abgerufen am 18.11.14
20. ↑ W. Löer / O. Schröm: Der goldene Handschlag; In: Stern. Nr. 47, 13.11.2014, S. 48
21. ↑ [Freundesdienste auf Mallorca](#), Sueddeutsche Zeitung Online vom 30.07.2010, abgerufen am 18.01.2011.
22. ↑ [Maschmeyer bezahlte die Anzeigen für das Wulff-Buch](#), bild.de vom 19.12.2011, abgerufen am 20.12.2011
23. ↑ ^{23,023,123,2} [Maschmeyer Rürup AG - Die Weltverrenter](#), manager-magazin.de vom 2. Juli 2010, abgerufen am 27. Januar 2011.

24. ↑ Familienministerium zahlte 139.000 Euro für Pflegezeit-Gesetz Die Welt vom 29.12.12, abgerufen am 03.01.2013
25. ↑ Versicherung schrieb an Regierungskonzept mit Hamburger Abendblatt vom 9.8.2010, abgerufen am 3.2.2011
26. ↑ W. Löer / O. Schröm: Der goldene Handschlag; In: Stern. Nr. 47, 13.11.2014, S. 46

Carsten Maschmeyer

Finanzlobby



- [Finanzlobby A-Z](#)

Carsten Maschmeyer (* 8. Mai 1959 in Bremen) ist ein deutscher Finanz- und Versicherungsunternehmer und Finanzlobbyist.

Maschmeyer war herausragende Figur des Finanz-Dienstleisters **AWD**, der im Verdacht steht tausende Kleinanleger um ihr Ersparnis gebracht zu haben, indem er ihnen u.a. Schrottimmobilien und extrem riskante geschlossene Fonds verkaufte. Neben den Anlagestrategien gerieten auch die Verkaufspraktiken von AWD und seinen rund 1000 Mitarbeitern in die Kritik als "Drückerkolonnen".^[1]

Später verkaufte er AWD an den Schweizer Renten- und Versicherungskonzern **Swisslife**, an der er fortan selbst Anteile hielt^[2], und gründete mit dem ehemaligen "Wirtschaftsweisen" **Bert Rürup** die MaschmeyerRürup AG.

Maschmeyer ist bekannt dafür, zahlreiche Beziehungen zu aktuellen und ehemaligen Politikern auf Landes- und Bundesebene zu pflegen. Zu seinem Netzwerk zählen u.a. Gerhard Schröder, Christian Wulff, Philipp Rösler und Ursula von der Leyen.^[3]

Sein Vermögen wurde Ende 2010 auf 650 Millionen Euro geschätzt.^[4]



Veronica Ferres und Carsten Maschmeyer

Inhaltsverzeichnis

1 Karriere	23
1.1 weitere Funktionen	23
2 Verbindungen / Netzwerke	23
2.1 Maschmeyer und Gerhard Schröder	23
2.2 Maschmeyer und Christian Wulff	25
3 Wirken	25
3.1 Die MaschmeyerRürup AG	25
4 Zitate über Carsten Maschmeyer	26
5 Zitate von Carsten Maschmeyer	26
6 Weiterführende Informationen	26
7 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	27
8 Einzelnachweise	27

Karriere

- Januar 2010 Gründer und Vorstandsvorsitzender der MaschmeyerRürup AG
- seit Mai 2009 Mitglied des Verwaltungsrats der **Swiss Life Holding AG**
- Sept. 2008–März 2009 Co-CEO von AWD
- 2007 Verkauf von AWD
- 1998 Vorstandsvorsitzender der AWD Holding AG
- 1988 Gründung des Finanzdienstleisters **AWD**^[5]

weitere Funktionen

- Vorsitzender des Wahlausschusses der AWD-Stiftung Kinderhilfe
- Vorstandsvorsitzender im Förderverein Internationale Stiftung Neurobionik
- stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung **Neurobionik**
- Mitglied des Kuratoriums der Standortinitiative **Deutschland - Land der Ideen**^[6]

Verbindungen / Netzwerke

Maschmeyer und Gerhard Schröder

Wahlkampfspenden

Laut ARD-Exklusiv unterstützte Maschmeyer den niedersächsischen Wahlkampf des damaligen Ministerpräsidenten **Gerhard Schröder** im Jahr 1998 mit einer kostspieligen Wahlkampfaktion, einer Anzeigenkampagne für ca. 650.000 DM. Schröder siegte so triumphal, dass er anstelle von **Oskar Lafontaine** zum Kanzlerkandidaten der SPD ausgerufen wurde.

Nach Informationen des ARD-Magazins Panorama von April 2011 unterstützte Maschmeyer **Gerhard Schröder** auch im folgenden Bundestagswahlkampf. Angeblich soll er über einen Strohmännchen, anonym, eine 150.000 Mark teure Anzeige der Wahlinitiative „Handwerk und Mittelstand für Gerhard Schröder“, in F.A.Z., Welt und Welt am Sonntag, finanziert haben ^[7]. Maschmeyer bestreitet die Spende ^[8]. Bettina Raddatz, führende Beamtin in der Niedersächsischen Staatskanzlei, hingegen bestätigt die Aktion gegenüber Panorama und gibt an, sie über ihr Büro abgewickelt zu haben. Auch der SPD-Fraktionsvorsitzende **Frank Walter Steinmeier**, damals Chef der Staatskanzlei, soll laut Panorama über die anonyme Spende informiert gewesen sein ^[9]. Dem **Parteiengesetz** nach müssen Großspenden über 50.000 € beim Bundestagspräsidenten gemeldet werden.

Riester-Rente

In der Ära Schröder wurde unter Arbeitsminister **Walter Riester** und **Bert Rürup** die deutsche Altersvorsorge zum Teil privatisiert und staatlich gefördert (**Riester-Rente**), was der Finanzlobby einen Milliarden schweren neuen Markt eröffnete. ^[10]

Bereits vor der Bundestagswahl 1998 hatte sich [Gerhard Schröder](#) dafür ausgesprochen, künftig private Altersvorsorge staatlich zu fördern. Als die Riester-Rente 2002 im Rahmen des Altersvermögensgesetzes kam, war Carsten Maschmeyer jedoch unzufrieden. Sie sei zu kompliziert und bedürfe einer langen Erklärung durch die Finanzvermittler. Zudem bringe sie nur wenig Provision ein.^[11]

In einem Brief an das Kanzleramt erklärte Maschmeyer im Februar 2002, warum die private Zusatzrente nur mithilfe der Vermittler ein Erfolg werden könne. Darüber hinaus kündigte er an, dass sich seine Fachleute an Achim Bertuleit wenden werden, der für die Rentenpolitik der damaligen Bundesregierung zuständig war. Aus dem Brief an Schröder lässt sich schließen, dass Maschmeyer zuvor mit dem Bundeskanzler über die Rentenreform gesprochen hatte. Über den persönlichen Kontakt zu Schröder, sorgte er somit für einen direkten Zugang seiner Fachleute zu dem zuständigen Referat im Kanzleramt. Während der Saisonabschlussfeier des Fußballclubs Hannover 96, kam es im Sommer 2003 in Maschmeyers Villa zu einem Gespräch über die Rentenpolitik zwischen Maschmeyer und Schröder, wie der „Stern“ berichtete. Dabei bezieht sich das Magazin auf einen Brief, den Maschmeyer an Schröders Privatanschrift adressiert hatte. Darin erklärt er, dem Wunsch des Bundeskanzlers nach einem Vorschlag für eine Rentenreform nachzukommen.^[12]

Laut „Stern“ entwickelte sich zwischen Maschmeyer und Schröder ein intensives Vertrauensverhältnis. Im Mai 2004 war [Gerhard Schröder](#) als Gast auf Maschmeyers Geburtstagsfeier eingeladen. Offenbar kam es währenddessen zu einem Gespräch über eine Rentenreform, wie aus einem Brief Maschmeyers an Sigrid Krampitz, die Büroleiterin des damaligen Kanzlers, hervorgeht. Darin bittet Maschmeyer um einen Termin für ein geplantes Treffen mit Schröder und Frank-Walter Steinmeier, um über die Rentenreform zu beraten. Zudem kündigt er an in Begleitung eines Fachkundigen Vorstands einer großen Versicherung zu erscheinen, wie es zuvor mit Schröder abgemacht gewesen sei.^[13]

Am 1. Januar 2005 trat das Alterseinkünftegesetz in Kraft, wodurch sechs von elf Kriterien wegfielen die ein Finanzprodukt erfüllen musste, um als Riester-Rente staatlich gefördert zu werden. Somit konnten Versicherungen leichter Riester-Produkte entwerfen und anbieten. Zusätzlich war es nun möglich die neue „Rürup-Rente“ anzubieten, die Freiberufler und Selbständige mit erheblichen Steuervorteilen zum Abschluss einer privaten Rentenversicherung bewegen sollte.^[14] In der Folge wurde die private Altersvorsorge zu einem Umsatzschwerpunkt der AWD. In diesem Zusammenhang sprach Maschmeyer von einem „Wachstumsmarkt über Jahrzehnte“ und „dem größten Boom, den sie je erlebte“ für die Finanzdienstleistungsbranche. Im Jahr 2007 erzielte der AWD Rekord-Umsatzerlöse und den höchsten Jahresüberschuss seit Unternehmensgründung.^[15] Der Aktienkurs der AWD stieg und Maschmeyer verkaufte Anteile für sich und seine Familie im Wert von 235 Millionen Euro.^[16]

Rechte an Schröders Biographie

Wie der „Stern“ im November 2014 berichtete zahlte Maschmeyer Gerhard Schröder, nach dessen ausscheiden aus dem Kanzleramt, mehr als zwei Millionen Euro für die Rechte an seiner Autobiographie. 2011 hatte der „Spiegel“ noch von einer Zahlung über eine Millionen Euro berichtet.^[17] Diese Summe wurde Ende 2013 von Carsten Maschmeyer in einem Interview bestätigt. Im selben Interview bezeichnete Maschmeyer den Deal mit Schröder als „sehr gutes Geschäft“.^[18] Angesichts späterer Verkaufszahlen, nennt „Stern“-Reporter Oliver Schröm die gezahlte Summe jedoch ein „absurd hohes Honorar“. Der Verlag Hoffmann und Campe ließ mittlerweile verlauten, dass er Maschmeyer für das Werk einen Vorschuss von einer Millionen Euro gezahlt habe. Darüber hinaus seinen keine weiteren Zahlungen mehr erfolgt.^[19]

Die Verhandlungen mit den Verlagen begannen erst nach dem Regierungswechsel Ende 2005. Maschmeyer trat dabei als Berater auf. Auch die Zahlung der zwei Millionen Euro erfolgte erst, als Schröder nicht mehr im Amt war. Die Übereinkunft zwischen Maschmeyer und Schröder kam, laut „Stern“, im Rahmen eines Handschlaggeschäfts jedoch schon im August 2005 zustande. Zu diesem Zeitpunkt war Schröder noch Bundeskanzler. Erst nach einer Beschwerde des Finanzamts kam es Anfang 2007 nachträglich zu einer vertraglichen Fixierung des Geschäfts.^[20]

Maschmeyer und Christian Wulff

Der spätere deutsche Bundespräsident **Christian Wulff** hat sich im Sommerurlaub Juli 2010 in einer Maschmeyer Villa auf Mallorca eingemietet. Die Süddeutsche Zeitung kritisiert diesen Vorgang wie folgt: *"[...] Ein Bundespräsident aber muss sich aus der Politik in diesem Sinne verabschieden; er definiert sich über Begriffe wie Respekt, Vorbild, Autorität. Der Präsident hat jeden Anschein zu vermeiden, er sei in irgendeiner Form irgendjemandem speziell dienlich - und selbst wenn es nur um einen Freundesdienst geht. Das hat Wulff in Maschmeyers Villa nicht bedacht."*^[21]

Im Dezember 2011 wurde bekannt, dass Maschmeyer im Herbst 2007, während des Landtagswahlkampfs in Niedersachsen, eine Anzeigen-Kampagne im Wert von über 42 000 € für das Buch von Wulff „Besser die Wahrheit“ bezahlt hat.^[22]

Wirken

Die MaschmeyerRürup AG

Bert Rürup erklärt seine geschäftliche Partnerschaft mit Maschmeyer gegenüber dem Manager-Magazin wie folgt:

"Carsten Maschmeyer hat eine sehr hohe emotionale Intelligenz, und er kann Märkte riechen. Ich bin mehr der kühle, strukturiert denkende Analytiker und weniger ein Bauchmensch. Wenn Sie sich die Visitenkarte ansehen, kommt dieser Unterschied im Schriftbild zum Ausdruck. Der Name Maschmeyer ist in einer Serifenschrift gesetzt und der Name Rürup in einer sehr technischen Type."^[23]

Im Aufsichtsrat der MaschmeyerRürup AG sitzen Leute wie der Finanzwissenschaftler **Stefan Homburg**, der ehemalige **Commerzbank**-Chef **Klaus-Peter Müller** und der Ex-**Allianz**-Vorstand **Hansjörg Cramer**. Als einer der zwölf Berater des Unternehmens fungiert Rentenexperte **Walter Riester**.^[23]

Privat-Rente als Exportschlager?

Die MaschmeyerRürup AG will vor allem beratend tätig sein und arbeitet nach Presseberichten daran, privatisierte Renten-Konzepte wie die **Riester-Renter** oder die **Rürup-Rente** in Ländern wie Tschechien, China oder der Türkei durchzusetzen. Rürup obliegen demnach konzeptionelle Aufgaben, während Maschmeyers Stärken in der Außendarstellung, Kontaktpflege, dem Vertrieb und der Motivation von Beratern und Verkäufern liegen.^[23]

MaschmeyerRürup und die Familienpflegezeit

Das Familienministerium unter **Kristina Schröder** (CDU) hat zur Vorbereitung des umstrittenen Pflegezeit-Gesetzes eine Studie und zwei Umfragen in Auftrag gegeben. Für eine Machbarkeitsstudie der MaschmeyerRürup AG zu Zeitwertkontenmodellen wurden mehr als 56.000 € ausgegeben. Das bestätigte eine Sprecherin des Familienministeriums.^[24]

MaschmeyerRürup holte dabei die Nürnberger Versicherungsgruppe mit ins Boot, so dass die profitierende Branche direkt an der Gesetzesentwicklung beteiligt war.^[25]

Zitate über Carsten Maschmeyer

„Das GELD-GENIE. Europas erfolgreichster junger Unternehmer erzählt“^[1]

Schlagzeile der BILD-Hannover.

„Ich mag den Mann. Er hat gesagt: Egal was heute reinkommt - ich lege 10 Prozent drauf!“^[1]

TV-Moderator Thomas Gottschalk über Carsten Maschmeyer in der Spendengala "Ein Herz für Kinder" am 18. Dezember 2010.

Zitate von Carsten Maschmeyer

„Entweder sie verdienen ihr Geld mühsam allein, oder sie lassen andere für sich arbeiten.“

„Wenn sie duftende Rosen haben wollen, müssen sie im Herbst stinkende Jauche drauf kippen. Und das komische ist: Je stärker das stinkt, um so schöner duftet das hinterher.“^[1]

Carsten Maschmeyer bei einem Showauftritt als Finanz-Zampano.

„Es ist so, als ob wir auf einer Ölquelle sitzen. Sie ist angebohrt, sie ist riesig, und sie wird sprudeln.“

Carsten Maschmeyer über die Reform der Riester-Rente.^[26]

Weiterführende Informationen

- ARD-Exklusiv Doku/Reportage "**Der Drückerkönig und die Politik**" (Erstausstrahlung am 12. Januar 2011)

AWD und Maschmeyer auf YouTube:

- [Der AWD Millionen-Trick](#)
- [Duftende Rosen - Stinkende Jauche](#)
- [Maschmeyer und der Magnetismus des Geldes](#)
- [AWD Werbevideo Kundenberater](#)
- [ORF - Report vom 21.10.2008 - über AWD](#)

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Twitter

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ ^{1,01,11,21,3} [Der Drückerkönig und die Politik](#), ARD-Exklusiv Doku/Reportage vom 12. Januar 2011, abgerufen am 18. Januar 2011.
2. ↑ [Swiss Life und Carsten Maschmeyer stellen Weichen für erfolgreiche Zukunft und weiteres Wachstum](#) swisslife.ch vom 14. August 2008, abgerufen am 27. Januar 2011
3. ↑ [Das Netzwerk des AWD-Gründers](#), spiegel.de vom 14.11.2014, abgerufen am 18.11.2014
4. ↑ [Carsten Maschmeyer - Schein und Sein](#) DIE ZEIT vom 4. November 2010 Nr. 45 und in ZEIT-Online von Anne Marohn vom 9. November 2010, abgerufen am 27. Januar 2011
5. ↑ [Carsten Maschmeyer](#), Swiss Life Organisation, abgerufen am 18. Januar 2011.
6. ↑ [Carsten Maschmeyer](#), Swiss Life Organisation, abgerufen am 18. Januar 2011.
7. ↑ [Maschmeyer bestreitet anonyme Parteispende](#), Panorama vom 28. April 2011, abgerufen am 03. Mai 2011.
8. ↑ [Maschmeyer bestreitet Schröder-Spende](#), Spiegel-Online vom 01. Mai 2011, abgerufen am 03. Mai 2011.
9. ↑ [Maschmeyer bestreitet anonyme Parteispende](#), Panorama vom 28. April 2011, abgerufen am 03. Mai 2011.
10. ↑ ["Ein Mordsfilz", Interview mit Albrecht Müller](#), Konkret 02/2011 vom 28. Januar 2011, abgerufen am 31. Januar 2011
11. ↑ W. Löer / O. Schröm: Der goldene Handschlag; In: Stern. Nr. 47, 13.11.2014, S. 41
12. ↑ W. Löer / O. Schröm: Der goldene Handschlag; In: Stern. Nr. 47, 13.11.2014, S. 42
13. ↑ W. Löer / O. Schröm: Der goldene Handschlag; In: Stern. Nr. 47, 13.11.2014, S. 43
14. ↑ W. Löer / O. Schröm: Der goldene Handschlag; In: Stern. Nr. 47, 13.11.2014, S. 46
15. ↑ [Informationen zu Maschmeyer und dem AWD](#), nachdenkseiten.de vom 16.02.2011, abgerufen am 18.11.2014]
16. ↑ W. Löer / O. Schröm: Der goldene Handschlag; In: Stern. Nr. 47, 13.11.2014, S. 46
17. ↑ [Maschmeyer hat Schröder Millionen für Buchrechte gezahlt](#), spiegel.de vom 04.03.2011, abgerufen am 18.11.2014
18. ↑ [FAZ-Interview mit Carsten Maschmeyer](#), faz.net vom 14.12.2013, abgerufen am 18.11.2014]
19. ↑ [Schröders dreister Deal mit Maschmeyer](#), spiegel.de vom 17.11.14, abgerufen am 18.11.14
20. ↑ W. Löer / O. Schröm: Der goldene Handschlag; In: Stern. Nr. 47, 13.11.2014, S. 48
21. ↑ [Freundesdienste auf Mallorca](#), Sueddeutsche Zeitung Online vom 30.07.2010, abgerufen am 18.01.2011.
22. ↑ [Maschmeyer bezahlte die Anzeigen für das Wulff-Buch](#), bild.de vom 19.12.2011, abgerufen am 20.12.2011
23. ↑ ^{23,023,123,2} [Maschmeyer Rürup AG - Die Weltverreenter](#), manager-magazin.de vom 2. Juli 2010, abgerufen am 27. Januar 2011.
24. ↑ [Familienministerium zahlte 139.000 Euro für Pflegezeit-Gesetz](#) Die Welt vom 29.12.12, abgerufen am 03.01.2013

25. ↑ [Versicherung schrieb an Regierungskonzept mit](#) Hamburger Abendblatt vom 9.8.2010, abgerufen am 3.2.2011
26. ↑ W. Löer / O. Schröm: Der goldene Handschlag; In: Stern. Nr. 47, 13.11.2014, S. 46

Carsten Maschmeyer

Finanzlobby



- [Finanzlobby A-Z](#)

Carsten Maschmeyer (* 8. Mai 1959 in Bremen) ist ein deutscher Finanz- und Versicherungsunternehmer und Finanzlobbyist.

Maschmeyer war herausragende Figur des Finanz-Dienstleisters **AWD**, der im Verdacht steht tausende Kleinanleger um ihr Ersparnis gebracht zu haben, indem er ihnen u.a. Schrottimmobilien und extrem riskante geschlossene Fonds verkaufte. Neben den Anlagestrategien gerieten auch die Verkaufspraktiken von AWD und seinen rund 1000 Mitarbeitern in die Kritik als "Drückerkolonnen".^[1]

Später verkaufte er AWD an den Schweizer Renten- und Versicherungskonzern **Swisslife**, an der er fortan selbst Anteile hielt^[2], und gründete mit dem ehemaligen "Wirtschaftsweisen" **Bert Rürup** die MaschmeyerRürup AG.

Maschmeyer ist bekannt dafür, zahlreiche Beziehungen zu aktuellen und ehemaligen Politikern auf Landes- und Bundesebene zu pflegen. Zu seinem Netzwerk zählen u.a. Gerhard Schröder, Christian Wulff, Philipp Rösler und Ursula von der Leyen.^[3]

Sein Vermögen wurde Ende 2010 auf 650 Millionen Euro geschätzt.^[4]



Veronica Ferres und Carsten Maschmeyer

Inhaltsverzeichnis

1 Karriere	29
1.1 weitere Funktionen	29
2 Verbindungen / Netzwerke	29
2.1 Maschmeyer und Gerhard Schröder	29
2.2 Maschmeyer und Christian Wulff	31
3 Wirken	31
3.1 Die MaschmeyerRürup AG	31
4 Zitate über Carsten Maschmeyer	32
5 Zitate von Carsten Maschmeyer	32
6 Weiterführende Informationen	32
7 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	32
8 Einzelnachweise	32

Karriere

- Januar 2010 Gründer und Vorstandsvorsitzender der MaschmeyerRürup AG
- seit Mai 2009 Mitglied des Verwaltungsrats der [Swiss Life Holding AG](#)
- Sept. 2008-März 2009 Co-CEO von AWD
- 2007 Verkauf von AWD
- 1998 Vorstandsvorsitzender der AWD Holding AG
- 1988 Gründung des Finanzdienstleisters [AWD](#)^[5]

weitere Funktionen

- Vorsitzender des Wahlausschusses der AWD-Stiftung Kinderhilfe
- Vorstandsvorsitzender im Förderverein Internationale Stiftung Neurobionik
- stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung [Neurobionik](#)
- Mitglied des Kuratoriums der Standortinitiative [Deutschland - Land der Ideen](#)^[6]

Verbindungen / Netzwerke

Maschmeyer und Gerhard Schröder

Wahlkampfspenden

Laut ARD-Exklusiv unterstützte Maschmeyer den niedersächsischen Wahlkampf des damaligen Ministerpräsidenten [Gerhard Schröder](#) im Jahr 1998 mit einer kostspieligen Wahlkampfkation, einer Anzeigenkampagne für ca. 650.000 DM. Schröder siegte so triumphal, dass er anstelle von [Oskar Lafontaine](#) zum Kanzlerkandidaten der SPD ausgerufen wurde.

Nach Informationen des ARD-Magazins Panorama von April 2011 unterstützte Maschmeyer [Gerhard Schröder](#) auch im folgenden Bundestagswahlkampf. Angeblich soll er über einen Strohmännchen, anonym, eine 150.000 Mark teure Anzeige der Wahlinitiative „Handwerk und Mittelstand für Gerhard Schröder“, in F.A.Z., Welt und Welt am Sonntag, finanziert haben ^[7]. Maschmeyer bestreitet die Spende ^[8]. Bettina Raddatz, führende Beamtin in der Niedersächsischen Staatskanzlei, hingegen bestätigt die Aktion gegenüber Panorama und gibt an, sie über ihr Büro abgewickelt zu haben. Auch der SPD-Fraktionsvorsitzende [Frank Walter Steinmeier](#), damals Chef der Staatskanzlei, soll laut Panorama über die anonyme Spende informiert gewesen sein ^[9]. Dem [Parteiengesetz](#) nach müssen Großspenden über 50.000 € beim Bundestagspräsidenten gemeldet werden.

Riester-Rente

In der Ära Schröder wurde unter Arbeitsminister [Walter Riester](#) und [Bert Rürup](#) die deutsche Altersvorsorge zum Teil privatisiert und staatlich gefördert ([Riester-Rente](#)), was der Finanzlobby einen Milliarden schweren neuen Markt eröffnete. ^[10]

Bereits vor der Bundestagswahl 1998 hatte sich [Gerhard Schröder](#) dafür ausgesprochen, künftig private Altersvorsorge staatlich zu fördern. Als die Riester-Rente 2002 im Rahmen des Altersvermögensgesetzes kam, war Carsten Maschmeyer jedoch unzufrieden. Sie sei zu kompliziert und bedürfe einer langen Erklärung durch die Finanzvermittler. Zudem bringe sie nur wenig Provision ein. ^[11]

In einem Brief an das Kanzleramt erklärte Maschmeyer im Februar 2002, warum die private Zusatzrente nur mithilfe der Vermittler ein Erfolg werden könne. Darüber hinaus kündigte er an, dass sich seine Fachleute an Achim Bertuleit wenden werden, der für die Rentenpolitik der damaligen Bundesregierung zuständig war. Aus dem Brief an Schröder lässt sich schließen, dass Maschmeyer zuvor mit dem Bundeskanzler über die Rentenreform gesprochen hatte. Über den persönlichen Kontakt zu Schröder, sorgte er somit für einen direkten Zugang seiner Fachleute zu dem zuständigen Referat im Kanzleramt. Während der Saisonabschlussfeier des Fußballclubs Hannover 96, kam es im Sommer 2003 in Maschmeyers Villa zu einem Gespräch über die Rentenpolitik zwischen Maschmeyer und Schröder, wie der „Stern“ berichtete. Dabei bezieht sich das Magazin auf einen Brief, den Maschmeyer an Schröders Privatanschrift adressiert hatte. Darin erklärt er, dem Wunsch des Bundeskanzlers nach einem Vorschlag für eine Rentenreform nachzukommen.^[12]

Laut „Stern“ entwickelte sich zwischen Maschmeyer und Schröder ein intensives Vertrauensverhältnis. Im Mai 2004 war [Gerhard Schröder](#) als Gast auf Maschmeyers Geburtstagsfeier eingeladen. Offenbar kam es währenddessen zu einem Gespräch über eine Rentenreform, wie aus einem Brief Maschmeyers an Sigrid Krampitz, die Büroleiterin des damaligen Kanzlers, hervorgeht. Darin bittet Maschmeyer um einen Termin für ein geplantes Treffen mit Schröder und Frank-Walter Steinmeier, um über die Rentenreform zu beraten. Zudem kündigt er an in Begleitung eines Fachkundigen Vorstands einer großen Versicherung zu erscheinen, wie es zuvor mit Schröder abgemacht gewesen sei.^[13]

Am 1. Januar 2005 trat das Alterseinkünftegesetz in Kraft, wodurch sechs von elf Kriterien wegfielen die ein Finanzprodukt erfüllen musste, um als Riester-Rente staatlich gefördert zu werden. Somit konnten Versicherungen leichter Riester-Produkte entwerfen und anbieten. Zusätzlich war es nun möglich die neue „Rürup-Rente“ anzubieten, die Freiberufler und Selbständige mit erheblichen Steuervorteilen zum Abschluss einer privaten Rentenversicherung bewegen sollte.^[14] In der Folge wurde die private Altersvorsorge zu einem Umsatzschwerpunkt der AWD. In diesem Zusammenhang sprach Maschmeyer von einem „Wachstumsmarkt über Jahrzehnte“ und „dem größten Boom, den sie je erlebte“ für die Finanzdienstleistungsbranche. Im Jahr 2007 erzielte der AWD Rekord-Umsatzerlöse und den höchsten Jahresüberschuss seit Unternehmensgründung.^[15] Der Aktienkurs der AWD stieg und Maschmeyer verkaufte Anteile für sich und seine Familie im Wert von 235 Millionen Euro.^[16]

Rechte an Schröders Biographie

Wie der „Stern“ im November 2014 berichtete zahlte Maschmeyer Gerhard Schröder, nach dessen ausscheiden aus dem Kanzleramt, mehr als zwei Millionen Euro für die Rechte an seiner Autobiographie. 2011 hatte der „Spiegel“ noch von einer Zahlung über eine Millionen Euro berichtet.^[17] Diese Summe wurde Ende 2013 von Carsten Maschmeyer in einem Interview bestätigt. Im selben Interview bezeichnete Maschmeyer den Deal mit Schröder als „sehr gutes Geschäft“. ^[18] Angesichts späterer Verkaufszahlen, nennt „Stern“-Reporter Oliver Schröm die gezahlte Summe jedoch ein „absurd hohes Honorar“. Der Verlag Hoffmann und Campe ließ mittlerweile verlauten, dass er Maschmeyer für das Werk einen Vorschuss von einer Millionen Euro gezahlt habe. Darüber hinaus seinen keine weiteren Zahlungen mehr erfolgt.^[19]

Die Verhandlungen mit den Verlagen begannen erst nach dem Regierungswechsel Ende 2005. Maschmeyer trat dabei als Berater auf. Auch die Zahlung der zwei Millionen Euro erfolgte erst, als Schröder nicht mehr im Amt war. Die Übereinkunft zwischen Maschmeyer und Schröder kam, laut „Stern“, im Rahmen eines Handschlaggeschäfts jedoch schon im August 2005 zustande. Zu diesem Zeitpunkt war Schröder noch Bundeskanzler. Erst nach einer Beschwerde des Finanzamts kam es Anfang 2007 nachträglich zu einer vertraglichen Fixierung des Geschäfts.^[20]

Maschmeyer und Christian Wulff

Der spätere deutsche Bundespräsident **Christian Wulff** hat sich im Sommerurlaub Juli 2010 in einer Maschmeyer Villa auf Mallorca eingemietet. Die Süddeutsche Zeitung kritisiert diesen Vorgang wie folgt: *"[...] Ein Bundespräsident aber muss sich aus der Politik in diesem Sinne verabschieden; er definiert sich über Begriffe wie Respekt, Vorbild, Autorität. Der Präsident hat jeden Anschein zu vermeiden, er sei in irgendeiner Form irgendjemandem speziell dienlich - und selbst wenn es nur um einen Freundesdienst geht. Das hat Wulff in Maschmeyers Villa nicht bedacht."*^[21]

Im Dezember 2011 wurde bekannt, dass Maschmeyer im Herbst 2007, während des Landtagswahlkampfes in Niedersachsen, eine Anzeigen-Kampagne im Wert von über 42 000 € für das Buch von Wulff „Besser die Wahrheit“ bezahlt hat.^[22]

Wirken

Die MaschmeyerRürup AG

Bert Rürup erklärt seine geschäftliche Partnerschaft mit Maschmeyer gegenüber dem Manager-Magazin wie folgt:

"Carsten Maschmeyer hat eine sehr hohe emotionale Intelligenz, und er kann Märkte riechen. Ich bin mehr der kühle, strukturiert denkende Analytiker und weniger ein Bauchmensch. Wenn Sie sich die Visitenkarte ansehen, kommt dieser Unterschied im Schriftbild zum Ausdruck. Der Name Maschmeyer ist in einer Serifenschrift gesetzt und der Name Rürup in einer sehr technischen Type."^[23]

Im Aufsichtsrat der MaschmeyerRürup AG sitzen Leute wie der Finanzwissenschaftler **Stefan Homburg**, der ehemalige **Commerzbank**-Chef **Klaus-Peter Müller** und der Ex-**Allianz**-Vorstand **Hansjörg Cramer**. Als einer der zwölf Berater des Unternehmens fungiert Rentenexperte **Walter Riester**.^[23]

Privat-Rente als Exportschlager?

Die MaschmeyerRürup AG will vor allem beratend tätig sein und arbeitet nach Presseberichten daran, privatisierte Renten-Konzepte wie die **Riester-Renter** oder die **Rürup-Rente** in Ländern wie Tschechien, China oder der Türkei durchzusetzen. Rürup obliegen demnach konzeptionelle Aufgaben, während Maschmeyers Stärken in der Außendarstellung, Kontaktpflege, dem Vertrieb und der Motivation von Beratern und Verkäufern liegen.^[23]

MaschmeyerRürup und die Familienpflegezeit

Das Familienministerium unter **Kristina Schröder** (CDU) hat zur Vorbereitung des umstrittenen Pflegezeit-Gesetzes eine Studie und zwei Umfragen in Auftrag gegeben. Für eine Machbarkeitsstudie der MaschmeyerRürup AG zu Zeitwertkontenmodellen wurden mehr als 56.000 € ausgegeben. Das bestätigte eine Sprecherin des Familienministeriums.^[24]

MaschmeyerRürup holte dabei die Nürnberger Versicherungsgruppe mit ins Boot, so dass die profitierende Branche direkt an der Gesetzesentwicklung beteiligt war.^[25]

Zitate über Carsten Maschmeyer

„Das GELD-GENIE. Europas erfolgreichster junger Unternehmer erzählt“ ^[1]

Schlagzeile der BILD-Hannover.

„Ich mag den Mann. Er hat gesagt: Egal was heute reinkommt - ich lege 10 Prozent drauf!“ ^[1]

TV-Moderator Thomas Gottschalk über Carsten Maschmeyer in der Spendengala "Ein Herz für Kinder" am 18. Dezember 2010.

Zitate von Carsten Maschmeyer

„Entweder sie verdienen ihr Geld mühsam allein, oder sie lassen andere für sich arbeiten.“

„Wenn sie duftende Rosen haben wollen, müssen sie im Herbst stinkende Jauche drauf kippen.
Und das komische ist: Je stärker das stinkt, um so schöner duftet das hinterher.“ ^[1]

Carsten Maschmeyer bei einem Showauftritt als Finanz-Zampano.

„Es ist so, als ob wir auf einer Ölquelle sitzen. Sie ist angebohrt, sie ist riesig, und sie wird sprudeln.“

Carsten Maschmeyer über die Reform der Riester-Rente. ^[26]

Weiterführende Informationen

- ARD-Exklusiv Doku/Reportage "[Der Drückerkönig und die Politik](#)" (Erstausstrahlung am 12. Januar 2011)

AWD und Maschmeyer auf YouTube:

- [Der AWD Millionen-Trick](#)
- [Duftende Rosen - Stinkende Jauche](#)
- [Maschmeyer und der Magnetismus des Geldes](#)
- [AWD Werbevideo Kundenberater](#)
- [ORF - Report vom 21.10.2008 - über AWD](#)

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Twitter

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

- [↑] ^{1,01,11,21,3} [Der Drückerkönig und die Politik](#), ARD-Exklusiv Doku/Reportage vom 12. Januar 2011, abgerufen am 18. Januar 2011.

2. ↑ [Swiss Life und Carsten Maschmeyer stellen Weichen für erfolgreiche Zukunft und weiteres Wachstum](#) swisslife.ch vom 14. August 2008, abgerufen am 27. Januar 2011
3. ↑ [Das Netzwerk des AWD-Gründers](#), spiegel.de vom 14.11.2014, abgerufen am 18.11.2014
4. ↑ [Carsten Maschmeyer - Schein und Sein](#) DIE ZEIT vom 4. November 2010 Nr. 45 und in ZEIT-Online von Anne Marohn vom 9. November 2010, abgerufen am 27. Januar 2011
5. ↑ [Carsten Maschmeyer](#), Swiss Life Organisation, abgerufen am 18. Januar 2011.
6. ↑ [Carsten Maschmeyer](#), Swiss Life Organisation, abgerufen am 18. Januar 2011.
7. ↑ [Maschmeyer bestreitet anonyme Parteispende](#), Panorama vom 28. April 2011, abgerufen am 03. Mai 2011.
8. ↑ [Maschmeyer bestreitet Schröder-Spende](#), Spiegel-Online vom 01. Mai 2011, abgerufen am 03. Mai 2011.
9. ↑ [Maschmeyer bestreitet anonyme Parteispende](#), Panorama vom 28. April 2011, abgerufen am 03. Mai 2011.
10. ↑ ["Ein Mordsfilz", Interview mit Albrecht Müller](#), Konkret 02/2011 vom 28. Januar 2011, abgerufen am 31. Januar 2011
11. ↑ W. Löer / O. Schröm: Der goldene Handschlag; In: Stern. Nr. 47, 13.11.2014, S. 41
12. ↑ W. Löer / O. Schröm: Der goldene Handschlag; In: Stern. Nr. 47, 13.11.2014, S. 42
13. ↑ W. Löer / O. Schröm: Der goldene Handschlag; In: Stern. Nr. 47, 13.11.2014, S. 43
14. ↑ W. Löer / O. Schröm: Der goldene Handschlag; In: Stern. Nr. 47, 13.11.2014, S. 46
15. ↑ [Informationen zu Maschmeyer und dem AWD](#), nachdenkseiten.de vom 16.02.2011, abgerufen am 18.11.2014]
16. ↑ W. Löer / O. Schröm: Der goldene Handschlag; In: Stern. Nr. 47, 13.11.2014, S. 46
17. ↑ [Maschmeyer hat Schröder Millionen für Buchrechte gezahlt](#), spiegel.de vom 04.03.2011, abgerufen am 18.11.2014
18. ↑ [FAZ-Interview mit Carsten Maschmeyer](#), faz.net vom 14.12.2013, abgerufen am 18.11.2014]
19. ↑ [Schröders dreister Deal mit Maschmeyer](#), spiegel.de vom 17.11.14, abgerufen am 18.11.14
20. ↑ W. Löer / O. Schröm: Der goldene Handschlag; In: Stern. Nr. 47, 13.11.2014, S. 48
21. ↑ [Freundesdienste auf Mallorca](#), Sueddeutsche Zeitung Online vom 30.07.2010, abgerufen am 18.01.2011.
22. ↑ [Maschmeyer bezahlte die Anzeigen für das Wulff-Buch](#), bild.de vom 19.12.2011, abgerufen am 20.12.2011
23. ↑ ^{23,023,123,2} [Maschmeyer Rürup AG - Die Weltverrenter](#), manager-magazin.de vom 2. Juli 2010, abgerufen am 27. Januar 2011.
24. ↑ [Familienministerium zahlte 139.000 Euro für Pflegezeit-Gesetz](#) Die Welt vom 29.12.12, abgerufen am 03.01.2013
25. ↑ [Versicherung schrieb an Regierungskonzept mit](#) Hamburger Abendblatt vom 9.8.2010, abgerufen am 3.2.2011
26. ↑ W. Löer / O. Schröm: Der goldene Handschlag; In: Stern. Nr. 47, 13.11.2014, S. 46

Carsten Maschmeyer

Finanzlobby



- [Finanzlobby A-Z](#)

Carsten Maschmeyer (* 8. Mai 1959 in Bremen) ist ein deutscher Finanz- und Versicherungsunternehmer und Finanzlobbyist.

Maschmeyer war herausragende Figur des Finanz-Dienstleisters **AWD**, der im Verdacht steht tausende Kleinanleger um ihr Ersparnis gebracht zu haben, indem er ihnen u.a. Schrottimmobilien und extrem riskante geschlossene Fonds verkaufte. Neben den Anlagestrategien gerieten auch die Verkaufspraktiken von AWD und seinen rund 1000 Mitarbeitern in die Kritik als "Drückerkolonnen".^[1]

Später verkaufte er AWD an den Schweizer Renten- und Versicherungskonzern **Swisslife**, an der er fortan selbst Anteile hielt^[2], und gründete mit dem ehemaligen "Wirtschaftsweisen" **Bert Rürup** die MaschmeyerRürup AG.

Maschmeyer ist bekannt dafür, zahlreiche Beziehungen zu aktuellen und ehemaligen Politikern auf Landes- und Bundesebene zu pflegen. Zu seinem Netzwerk zählen u.a. Gerhard Schröder, Christian Wulff, Philipp Rösler und Ursula von der Leyen.^[3]

Sein Vermögen wurde Ende 2010 auf 650 Millionen Euro geschätzt.^[4]



Veronica Ferres und Carsten Maschmeyer

Inhaltsverzeichnis

1 Karriere	34
1.1 weitere Funktionen	35
2 Verbindungen / Netzwerke	35
2.1 Maschmeyer und Gerhard Schröder	35
2.2 Maschmeyer und Christian Wulff	37
3 Wirken	37
3.1 Die MaschmeyerRürup AG	37
4 Zitate über Carsten Maschmeyer	38
5 Zitate von Carsten Maschmeyer	38
6 Weiterführende Informationen	38
7 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	38
8 Einzelnachweise	38

Karriere

- Januar 2010 Gründer und Vorstandsvorsitzender der MaschmeyerRürup AG
- seit Mai 2009 Mitglied des Verwaltungsrats der **Swiss Life Holding AG**
- Sept. 2008–März 2009 Co-CEO von AWD
- 2007 Verkauf von AWD

- 1998 Vorstandsvorsitzender der AWD Holding AG
- 1988 Gründung des Finanzdienstleisters [AWD](#)^[5]

weitere Funktionen

- Vorsitzender des Wahlausschusses der AWD-Stiftung Kinderhilfe
- Vorstandsvorsitzender im Förderverein Internationale Stiftung Neurobionik
- stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung [Neurobionik](#)
- Mitglied des Kuratoriums der Standortinitiative [Deutschland - Land der Ideen](#)^[6]

Verbindungen / Netzwerke

Maschmeyer und Gerhard Schröder

Wahlkampfspenden

Laut ARD-Exklusiv unterstützte Maschmeyer den niedersächsischen Wahlkampf des damaligen Ministerpräsidenten [Gerhard Schröder](#) im Jahr 1998 mit einer kostspieligen Wahlkampfaktion, einer Anzeigenkampagne für ca. 650.000 DM. Schröder siegte so triumphal, dass er anstelle von [Oskar Lafontaine](#) zum Kanzlerkandidaten der SPD ausgerufen wurde.

Nach Informationen des ARD-Magazins Panorama von April 2011 unterstützte Maschmeyer [Gerhard Schröder](#) auch im folgenden Bundestagswahlkampf. Angeblich soll er über einen Strohmann, anonym, eine 150.000 Mark teure Anzeige der Wahlinitiative „Handwerk und Mittelstand für Gerhard Schröder“, in F.A.Z., Welt und Welt am Sonntag, finanziert haben ^[7]. Maschmeyer bestreitet die Spende ^[8]. Bettina Raddaz, führende Beamtin in der Niedersächsischen Staatskanzlei, hingegen bestätigt die Aktion gegenüber Panorama und gibt an, sie über ihr Büro abgewickelt zu haben. Auch der SPD-Fraktionsvorsitzende [Frank Walter Steinmeier](#), damals Chef der Staatskanzlei, soll laut Panorama über die anonyme Spende informiert gewesen sein ^[9]. Dem [Parteiengesetz](#) nach müssen Großspenden über 50.000 € beim Bundestagspräsidenten gemeldet werden.

Riester-Rente

In der Ära Schröder wurde unter Arbeitsminister [Walter Riester](#) und [Bert Rürup](#) die deutsche Altersvorsorge zum Teil privatisiert und staatlich gefördert ([Riester-Rente](#)), was der Finanzlobby einen Milliarden schweren neuen Markt eröffnete. ^[10]

Bereits vor der Bundestagswahl 1998 hatte sich [Gerhard Schröder](#) dafür ausgesprochen, künftig private Altersvorsorge staatlich zu fördern. Als die Riester-Rente 2002 im Rahmen des Altersvermögensgesetzes kam, war Carsten Maschmeyer jedoch unzufrieden. Sie sei zu kompliziert und bedürfe einer langen Erklärung durch die Finanzvermittler. Zudem bringe sie nur wenig Provision ein. ^[11]

In einem Brief an das Kanzleramt erklärte Maschmeyer im Februar 2002, warum die private Zusatzrente nur mithilfe der Vermittler ein Erfolg werden könne. Darüber hinaus kündigte er an, dass sich seine Fachleute an Achim Bertuleit wenden werden, der für die Rentenpolitik der damaligen Bundesregierung zuständig war. Aus dem Brief an Schröder lässt sich schließen, dass Maschmeyer zuvor mit dem Bundeskanzler über die Rentenreform gesprochen hatte. Über den persönlichen Kontakt zu Schröder, sorgte er somit für einen

direkten Zugang seiner Fachleute zu dem zuständigen Referat im Kanzleramt. Während der Saisonabschlussfeier des Fußballclubs Hannover 96, kam es im Sommer 2003 in Maschmeyers Villa zu einem Gespräch über die Rentenpolitik zwischen Maschmeyer und Schröder, wie der „Stern“ berichtete. Dabei bezieht sich das Magazin auf einen Brief, den Maschmeyer an Schröders Privatanschrift adressiert hatte. Darin erklärt er, dem Wunsch des Bundeskanzlers nach einem Vorschlag für eine Rentenreform nachzukommen.^[12]

Laut „Stern“ entwickelte sich zwischen Maschmeyer und Schröder ein intensives Vertrauensverhältnis. Im Mai 2004 war [Gerhard Schröder](#) als Gast auf Maschmeyers Geburtstagsfeier eingeladen. Offenbar kam es währenddessen zu einem Gespräch über eine Rentenreform, wie aus einem Brief Maschmeyers an Sigrid Krampitz, die Büroleiterin des damaligen Kanzlers, hervorgeht. Darin bittet Maschmeyer um einen Termin für ein geplantes Treffen mit Schröder und Frank-Walter Steinmeier, um über die Rentenreform zu beraten. Zudem kündigt er an in Begleitung eines fachkundigen Vorstands einer großen Versicherung zu erscheinen, wie es zuvor mit Schröder abgemacht gewesen sei.^[13]

Am 1. Januar 2005 trat das Alterseinkünftegesetz in Kraft, wodurch sechs von elf Kriterien wegfielen die ein Finanzprodukt erfüllen musste, um als Riester-Rente staatlich gefördert zu werden. Somit konnten Versicherungen leichter Riester-Produkte entwerfen und anbieten. Zusätzlich war es nun möglich die neue „Rürup-Rente“ anzubieten, die Freiberufler und Selbständige mit erheblichen Steuervorteilen zum Abschluss einer privaten Rentenversicherung bewegen sollte.^[14] In der Folge wurde die private Altersvorsorge zu einem Umsatzschwerpunkt der AWD. In diesem Zusammenhang sprach Maschmeyer von einem „Wachstumsmarkt über Jahrzehnte“ und „dem größten Boom, den sie je erlebte“ für die Finanzdienstleistungsbranche. Im Jahr 2007 erzielte der AWD Rekord-Umsatzerlöse und den höchsten Jahresüberschuss seit Unternehmensgründung.^[15] Der Aktienkurs der AWD stieg und Maschmeyer verkaufte Anteile für sich und seine Familie im Wert von 235 Millionen Euro.^[16]

Rechte an Schröders Biographie

Wie der „Stern“ im November 2014 berichtete zahlte Maschmeyer Gerhard Schröder, nach dessen ausscheiden aus dem Kanzleramt, mehr als zwei Millionen Euro für die Rechte an seiner Autobiographie. 2011 hatte der „Spiegel“ noch von einer Zahlung über eine Millionen Euro berichtet.^[17] Diese Summe wurde Ende 2013 von Carsten Maschmeyer in einem Interview bestätigt. Im selben Interview bezeichnete Maschmeyer den Deal mit Schröder als „sehr gutes Geschäft“. ^[18] Angesichts späterer Verkaufszahlen, nennt „Stern“-Reporter Oliver Schröm die gezahlte Summe jedoch ein „absurd hohes Honorar“. Der Verlag Hoffmann und Campe ließ mittlerweile verlauten, dass er Maschmeyer für das Werk einen Vorschuss von einer Millionen Euro gezahlt habe. Darüber hinaus seinen keine weiteren Zahlungen mehr erfolgt.^[19]

Die Verhandlungen mit den Verlagen begannen erst nach dem Regierungswechsel Ende 2005. Maschmeyer trat dabei als Berater auf. Auch die Zahlung der zwei Millionen Euro erfolgte erst, als Schröder nicht mehr im Amt war. Die Übereinkunft zwischen Maschmeyer und Schröder kam, laut „Stern“, im Rahmen eines Handschlaggeschäfts jedoch schon im August 2005 zustande. Zu diesem Zeitpunkt war Schröder noch Bundeskanzler. Erst nach einer Beschwerde des Finanzamts kam es Anfang 2007 nachträglich zu einer vertraglichen Fixierung des Geschäfts.^[20]

Maschmeyer und Christian Wulff

Der spätere deutsche Bundespräsident **Christian Wulff** hat sich im Sommerurlaub Juli 2010 in einer Maschmeyer Villa auf Mallorca eingemietet. Die Süddeutsche Zeitung kritisiert diesen Vorgang wie folgt: *"[...] Ein Bundespräsident aber muss sich aus der Politik in diesem Sinne verabschieden; er definiert sich über Begriffe wie Respekt, Vorbild, Autorität. Der Präsident hat jeden Anschein zu vermeiden, er sei in irgendeiner Form irgendjemandem speziell dienlich - und selbst wenn es nur um einen Freundesdienst geht. Das hat Wulff in Maschmeyers Villa nicht bedacht."*^[21]

Im Dezember 2011 wurde bekannt, dass Maschmeyer im Herbst 2007, während des Landtagswahlkampfs in Niedersachsen, eine Anzeigen-Kampagne im Wert von über 42 000 € für das Buch von Wulff „Besser die Wahrheit“ bezahlt hat.^[22]

Wirken

Die MaschmeyerRürup AG

Bert Rürup erklärt seine geschäftliche Partnerschaft mit Maschmeyer gegenüber dem Manager-Magazin wie folgt:

"Carsten Maschmeyer hat eine sehr hohe emotionale Intelligenz, und er kann Märkte riechen. Ich bin mehr der kühle, strukturiert denkende Analytiker und weniger ein Bauchmensch. Wenn Sie sich die Visitenkarte ansehen, kommt dieser Unterschied im Schriftbild zum Ausdruck. Der Name Maschmeyer ist in einer Serifenschrift gesetzt und der Name Rürup in einer sehr technischen Type."^[23]

Im Aufsichtsrat der MaschmeyerRürup AG sitzen Leute wie der Finanzwissenschaftler **Stefan Homburg**, der ehemalige **Commerzbank**-Chef **Klaus-Peter Müller** und der Ex-**Allianz**-Vorstand **Hansjörg Cramer**. Als einer der zwölf Berater des Unternehmens fungiert Rentenexperte **Walter Riester**.^[23]

Privat-Rente als Exportschlager?

Die MaschmeyerRürup AG will vor allem beratend tätig sein und arbeitet nach Presseberichten daran, privatisierte Renten-Konzepte wie die **Riester-Renter** oder die **Rürup-Rente** in Ländern wie Tschechien, China oder der Türkei durchzusetzen. Rürup obliegen demnach konzeptionelle Aufgaben, während Maschmeyers Stärken in der Außendarstellung, Kontaktpflege, dem Vertrieb und der Motivation von Beratern und Verkäufern liegen.^[23]

MaschmeyerRürup und die Familienpflegezeit

Das Familienministerium unter **Kristina Schröder** (CDU) hat zur Vorbereitung des umstrittenen Pflegezeit-Gesetzes eine Studie und zwei Umfragen in Auftrag gegeben. Für eine Machbarkeitsstudie der MaschmeyerRürup AG zu Zeitwertkontenmodellen wurden mehr als 56.000 € ausgegeben. Das bestätigte eine Sprecherin des Familienministeriums.^[24]

MaschmeyerRürup holte dabei die Nürnberger Versicherungsgruppe mit ins Boot, so dass die profitierende Branche direkt an der Gesetzesentwicklung beteiligt war.^[25]

Zitate über Carsten Maschmeyer

„Das GELD-GENIE. Europas erfolgreichster junger Unternehmer erzählt“ ^[1]

Schlagzeile der BILD-Hannover.

„Ich mag den Mann. Er hat gesagt: Egal was heute reinkommt - ich lege 10 Prozent drauf!“ ^[1]

TV-Moderator Thomas Gottschalk über Carsten Maschmeyer in der Spendengala "Ein Herz für Kinder" am 18. Dezember 2010.

Zitate von Carsten Maschmeyer

„Entweder sie verdienen ihr Geld mühsam allein, oder sie lassen andere für sich arbeiten.“

„Wenn sie duftende Rosen haben wollen, müssen sie im Herbst stinkende Jauche drauf kippen.
Und das komische ist: Je stärker das stinkt, um so schöner duftet das hinterher.“ ^[1]

Carsten Maschmeyer bei einem Showauftritt als Finanz-Zampano.

„Es ist so, als ob wir auf einer Ölquelle sitzen. Sie ist angebohrt, sie ist riesig, und sie wird sprudeln.“

Carsten Maschmeyer über die Reform der Riester-Rente. ^[26]

Weiterführende Informationen

- ARD-Exklusiv Doku/Reportage "[Der Drückerkönig und die Politik](#)" (Erstausstrahlung am 12. Januar 2011)

AWD und Maschmeyer auf YouTube:

- [Der AWD Millionen-Trick](#)
- [Duftende Rosen - Stinkende Jauche](#)
- [Maschmeyer und der Magnetismus des Geldes](#)
- [AWD Werbevideo Kundenberater](#)
- [ORF - Report vom 21.10.2008 - über AWD](#)

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Twitter

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

- [↑] ^{1,01,11,21,3} [Der Drückerkönig und die Politik](#), ARD-Exklusiv Doku/Reportage vom 12. Januar 2011, abgerufen am 18. Januar 2011.

2. ↑ [Swiss Life und Carsten Maschmeyer stellen Weichen für erfolgreiche Zukunft und weiteres Wachstum](#) swisslife.ch vom 14. August 2008, abgerufen am 27. Januar 2011
3. ↑ [Das Netzwerk des AWD-Gründers](#), spiegel.de vom 14.11.2014, abgerufen am 18.11.2014
4. ↑ [Carsten Maschmeyer - Schein und Sein](#) DIE ZEIT vom 4. November 2010 Nr. 45 und in ZEIT-Online von Anne Marohn vom 9. November 2010, abgerufen am 27. Januar 2011
5. ↑ [Carsten Maschmeyer](#), Swiss Life Organisation, abgerufen am 18. Januar 2011.
6. ↑ [Carsten Maschmeyer](#), Swiss Life Organisation, abgerufen am 18. Januar 2011.
7. ↑ [Maschmeyer bestreitet anonyme Parteispende](#), Panorama vom 28. April 2011, abgerufen am 03. Mai 2011.
8. ↑ [Maschmeyer bestreitet Schröder-Spende](#), Spiegel-Online vom 01. Mai 2011, abgerufen am 03. Mai 2011.
9. ↑ [Maschmeyer bestreitet anonyme Parteispende](#), Panorama vom 28. April 2011, abgerufen am 03. Mai 2011.
10. ↑ ["Ein Mordsfilz", Interview mit Albrecht Müller](#), Konkret 02/2011 vom 28. Januar 2011, abgerufen am 31. Januar 2011
11. ↑ W. Löer / O. Schröm: Der goldene Handschlag; In: Stern. Nr. 47, 13.11.2014, S. 41
12. ↑ W. Löer / O. Schröm: Der goldene Handschlag; In: Stern. Nr. 47, 13.11.2014, S. 42
13. ↑ W. Löer / O. Schröm: Der goldene Handschlag; In: Stern. Nr. 47, 13.11.2014, S. 43
14. ↑ W. Löer / O. Schröm: Der goldene Handschlag; In: Stern. Nr. 47, 13.11.2014, S. 46
15. ↑ [Informationen zu Maschmeyer und dem AWD](#), nachdenkseiten.de vom 16.02.2011, abgerufen am 18.11.2014]
16. ↑ W. Löer / O. Schröm: Der goldene Handschlag; In: Stern. Nr. 47, 13.11.2014, S. 46
17. ↑ [Maschmeyer hat Schröder Millionen für Buchrechte gezahlt](#), spiegel.de vom 04.03.2011, abgerufen am 18.11.2014
18. ↑ [FAZ-Interview mit Carsten Maschmeyer](#), faz.net vom 14.12.2013, abgerufen am 18.11.2014]
19. ↑ [Schröders dreister Deal mit Maschmeyer](#), spiegel.de vom 17.11.14, abgerufen am 18.11.14
20. ↑ W. Löer / O. Schröm: Der goldene Handschlag; In: Stern. Nr. 47, 13.11.2014, S. 48
21. ↑ [Freundesdienste auf Mallorca](#), Sueddeutsche Zeitung Online vom 30.07.2010, abgerufen am 18.01.2011.
22. ↑ [Maschmeyer bezahlte die Anzeigen für das Wulff-Buch](#), bild.de vom 19.12.2011, abgerufen am 20.12.2011
23. ↑ ^{23,023,123,2} [Maschmeyer Rürup AG - Die Weltverrenter](#), manager-magazin.de vom 2. Juli 2010, abgerufen am 27. Januar 2011.
24. ↑ [Familienministerium zahlte 139.000 Euro für Pflegezeit-Gesetz](#) Die Welt vom 29.12.12, abgerufen am 03.01.2013
25. ↑ [Versicherung schrieb an Regierungskonzept mit](#) Hamburger Abendblatt vom 9.8.2010, abgerufen am 3.2.2011
26. ↑ W. Löer / O. Schröm: Der goldene Handschlag; In: Stern. Nr. 47, 13.11.2014, S. 46